33. Jahrgang. Sonnabend, 14. Juni. Abend-Ausgabe.





Danziger Zeitung.

Nr. 18339. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Spandau, 14. Juni. (W. T.) Die gestrige Explosion ist vermuthlich durch Selbstentzündung von Schießbaumwolle veranlaßt. Der Inhalt dreier Nachbarschuppen, zusammen 110 Centner Schießbaumwolle, explodirte ebenfalls. Infolge des Luftdruckes brach der Kleiderschuppen zusammen, in dem sich 180 Personen befanden, jedoch sind nur 15 verletzt. In Charlottenburg, Saatwinkel und Westend sind zahlreiche Fensterscheiben gesprungen, auch das Palmenhaus der Charlottenburger „Flora" ist durch den Luftdruck stark beschädigt. Der Knall und der Luftdruck wurden selbst in Berlin bemerkt.

Wien, 14. Juni. (Privattelegramm.) Wie der „Presse" aus Berlin depeschirt wird, wird **Kaiser Wilhelm** auf Einladung des österreichischen Kaisers im Herbst den ungarischen Manövern beiwohnen.

Pest, 14. Juni. (W. T.) Der hiesige Schützenverein hat von der Einladung zum **Berliner Schützenfest** sehr freudig Kenntniß genommen und an demselben sich zu betheiligen, sowie sämmtliche Schützenvereine Ungarns zur Theilnahme aufzufordern beschlossen.

Paris, 14. Juni. (W. T.) Nach der Meldung der Pariser Zeitungen hat der Minister **Constans** den russischen St. Annenorden 1. Klasse erhalten.

Politische Uebersicht.

Danzig, 14. Juni.

Die gestrige Reichstagssitzung.

Zum ersten Male seit dem Zusammentritt des neuen Reichstages wiesen gestern die Bänke im Sitzungssaal starke Lücken auf, zunächst wohl wegen des gleichzeitigen Tagens des Herrenhauses und der Schlußsitzung der vereinigten Häuser, vor allem aber, weil die Tagesordnung mit ihren ersten Lesungen und den Wahlprüfungen wichtigere Entscheidungen ausschloß. Ueber die Ergänzung der Bestimmungen des Strafgesetzbuches betr. die **Verwendung gebrauchter Postwerthzeichen** und die **Beschädigung von Telegraphenanlagen** beschränkten sich die Herren Juristen des Hauses — glücklicher Weise — auf einige Vorbemerkungen, da die Vorlage ohnehin im engeren Commissionszirkel berathen werden muß. Nur dieser toleranten Stimmung war es wohl zu danken, daß der juristische Vertreter der Postverwaltung Geh. Rath Dambach ohne Widerspruch dem Centrumsabgeordneten Gröber gegenüber die Zweifel an dem Bedürfniß für die Vorlage damit zurückweisen konnte, das Bedürfniß sei mit der Einbringung der Vorlage bewiesen. Daß die Vorlage nebenbei auch durch die Ausdehnung der Strafbestimmungen auf die Herstellung von Stempeln, Platten u. s. w. zur Anfertigung in- oder ausländischer Post- und Telegraphenwerthzeichen dem Briefmarkensport zu Leibe gehen will, motivirte Geh. Rath Dambach mit dem Beschlusse des Lissaboner Postcongresses von 1885, durch den die Verwaltungen sich verpflichtet haben, die Nachahmung von Postwerthzeichen und die betrügerische Verwendung von Nachbildungen zu bestrafen.

Mit größerer Befriedigung wurde von allen Seiten der **neue deutsch-schweizerische Niederlassungsvertrag** begrüßt. Daß nebenbei auch die Wohlgemuth-Affäre zur Sprache gebracht werden würde, war vorauszusehen. Die Darlegung des freisinnigen Abg. Baumbach, daß der neue Artikel 2 des Vertrages das Asylrecht der Schweiz schärfer hervortreten lasse, als der frühere, von dem Fürsten Bismarck gekündigte Vertrag, stellte auch der jetzige Staatssecretär des Auswärtigen Amtes, Frhr. v. Marschall, nicht in Abrede, er bestritt nur dem Abg. Singer gegenüber, daß Fürst Bismarck die Schweiz im vorigen Jahre habe „vergewaltigen" wollen; es habe sich nur um einen „Meinungsaustausch" gehandelt. Der Staatssecretär constatirte mit großer Befriedigung, daß die Schweiz jetzt „socialdemokratische Umtriebe" nicht mehr dulde; aber er unterließ es, hervorzuheben, daß im vorigen Jahre der Vertrag mit der Schweiz gekündigt worden ist, nachdem die Schweiz die internationalen Beziehungen der Polizei zu anderen Behörden, wie sich Herr v. Puttkamer ausdrückte, der Ueberwachung einer Centralbehörde, dem Generalstaatsanwalt, anerkannt hatte.

Ob im übrigen der Abg. v. Puttkamer zu der Behauptung berechtigt war, der jetzige Reichskanzler befinde sich bezüglich der Interpretation des Art. 2 des Vertrages in Uebereinstimmung mit dem Fürsten Bismarck, blieb eine offene Frage, da Herr v. Caprivi nicht anwesend war. In der Denkschrift zu der neuen Vorlage findet sich bekanntlich nur die Bemerkung, daß die Streitfrage über Art. 2 oder zu deutsch über das Asylrecht von keiner Seite weiter verfolgt worden sei. Ferner war es doch bemerkenswerth, daß der ehemalige Minister des Innern, der jetzige Abg. v. Puttkamer, erklärte, er würde es nicht für constitutionell erachten, als Abgeordneter auf seine Amtshandlungen zurückzukommen. Nach dem, was in der Presse über die Thätigkeit verlautet hat, zu welcher sich Fürst Bismarck im Parlament berechtigt halten würde, wird diese Auffassung des Herrn v. Puttkamer nicht von allen seinen früheren Collegen getheilt. Die „Hamb. Nachrichten", die es ja doch wissen müßten, haben unlängst erst behauptet, Fürst Bismarck würde als Mitglied des Reichstages die Kündigung des schweizerischen Vertrages und den Verzicht auf den Abschluß eines neuen mit Rücksicht auf die Handhabung der Fremdenpolizei in Elsaß-Lothringen vertreten haben.

Die Aussichten der Militärvorlage.

Die vorgestrige Sitzung der Militärcommission hat über die Aussichten der Militärvorlage ziemliche Klarheit geschaffen. Die Erhöhung der Friedenspräsenz um 18,5 Tausend Mann und die Errichtung von 70 neuen Batterien der Feldartillerie wird mit einer aus den conservativen Parteien, den Nationalliberalen und dem Centrum bestehenden Mehrheit bedingungslos bewilligt werden. Daß gleichzeitig auch die Resolution des Abg. Windthorst beschlossen wird, fällt wenig ins Gewicht, da die Mehrheit für diese Resolution nicht aus den Parteien bestehen wird, welche die Vorlage beschließen, sondern aus dem Centrum einerseits und den Parteien, welche gegen das Gesetz stimmen, andererseits. Resolutionen dieser Art haben nur dann eine Bedeutung, wenn die Majorität ihr Votum über die Militärvorlage von der in der Resolution enthaltenen Voraussetzungen für die Zukunft abhängig macht. Die conservativen Parteien und die Nationalliberalen halten es nicht für angezeigt, der Resolution Windthorst in diesem Sinne zuzustimmen. Die Regierung wird sich demnach um so weniger zu auch nur thatsächlichen Zugeständnissen, wie Vermehrung der Dispositionsurlauber u. s. w., bereit finden lassen, als die conservativen Blätter gerade jetzt einen Feldzug gegen den Kriegsminister, und damit auch gegen den Reichskanzler eröffnen, weil dieselben, wie die conservative „Nordd. Allg. Ztg." schreibt, „klare und einfache Forderungen der Regierungsvorlage mit allerlei Schwergewichten bepackt und mit weitausschauenden Plänen und Concessionen an Auffassungen, die in der amtlichen Vorlage selbst in keiner Weise ihren Ausdruck finden, in Beziehung gebracht haben", mit anderen Worten, weil der Reichskanzler und der Kriegsminister dem Reichstage Mittheilungen über die viel erörterten Zukunftspläne gemacht und dadurch dem Reichstage Anlaß gegeben haben, die Ermäßigung der Dienstzeit u. dergl. zur Erörterung zu stellen. Da sich ein reichsparteiliches Organ ganz in demselben Sinne vernehmen läßt, so kann es nicht überraschen, wenn in parlamentarischen Kreisen Gerüchte auftauchen, wonach die Stellung **des Kriegsministers v. Verdy erschüttert** sein soll. Inwieweit diese Gerüchte eine thatsächliche Unterlage haben, kann man dahingestellt sein lassen. Unserer Ansicht nach haben die Mittheilungen über die Zukunftspläne der Militärverwaltung, denen schon der frühere Reichskanzler Fürst Bismarck zugestimmt hat, für die Regierung das Gute gehabt, daß von vornherein die Bedingungen festgestellt worden sind, unter denen der Reichstag gewillt sein würde, diesen Weg zu betreten. Hat diese Klärung der beiderseitigen Absichten die Wirkung, daß die „Ideen" über die strikte Durchführung der allgemeinen Dienstpflicht als unausführbar anerkannt und demnächst zurückgestellt werden, so kann man damit nur zufrieden sein.

Auf alle Fälle haben die letzten Verhandlungen klar gestellt, daß weitere Schritte auf dem Wege der Erhöhung des Rekrutencontingents nur unter Berücksichtigung der finanziellen, wirthschaftlichen und persönlichen Seite der Militärlasten denkbar sind. Die Regierung hat es sogar jetzt noch in der Hand, die Zustimmung der freisinnigen Partei und damit der weit überwiegenden Mehrheit zu der neuen Militärvorlage zu erlangen, indem sie zu Erleichterungen der persönlichen Militärlasten, die für die Zukunft ohnehin nicht zu umgehen sind, sofort die Hand bietet. Will sie das nicht, so wird die freisinnige Partei, wie ihre Vertreter in der Militär-Commission, die Abgg. Rickert und Richter, vom ersten Tage an erklärt haben, geschlossen gegen die Vorlage stimmen.

Enquetecommission über das Unterrichtswesen.

Die Mittheilung des „Reichsanz." über die beabsichtigte Einsetzung einer Enquetecommission für die Reform des Unterrichtswesens enthält im wesentlichen nur Bekanntes; dazu gehört auch, daß die Commission erst im Herbst zusammentreten soll. Anscheinend ist die Mittheilung bestimmt, der an einer gewissen Stelle herrschenden Ungeduld über das langsame Vorgehen des Ministers v. Goßler durch den Hinweis auf die Nothwendigkeit „gründlicher Vorbereitung" entgegenzuwirken.

In der Stellung der englischen Regierungskreise zu den afrikanischen Colonialfragen

scheint plötzlich ein **Umschwung** eingetreten zu sein. Sogar Herr Stanley hat in seiner Glasgower Rede die Entdeckung gemacht, daß ein Rückzug Deutschlands aus Afrika für das — britische Unternehmen verhängnißvoll sein würde! Die „Pall Mall Gazette" macht sich den Scherz, den letzten einer Verständigung zwischen England und Deutschland günstigen „Standard"-Artikel neben einem, in demselben Blatte vor acht Tagen veröffentlichten Artikel abzudrucken. Der neueste Artikel besagt genau das Gegentheil von dem früheren. Was diesen plötzlichen Umschwung der Dinge verursacht hat, ist noch unklar. Aus der Thatsache, daß der Unterstaatssecretär Fergusson in der letzten Unterhaussitzung es ablehnte, sich über die Gerüchte von dem unmittelbar bevorstehenden Abschluß einer Vereinbarung mit Deutschland zu äußern, kann man den Schluß ziehen, daß diese Gerüchte nicht ganz grundlos sind; daß aber Lord Salisbury die Vertagung des Parlaments abwarten will, ehe er den entscheidenden Schritt thut. Die Mittheilung der „St. James Gazette", deutscherseits habe man sich zum Verzicht auf Witu bereit erklärt, findet, wie uns geschrieben wird, in Berliner colonialpolitischen Kreisen um so weniger Glauben, als erst in der letzten Zeit die langgeplante Fusion der Witugesellschaft mit der ostafrikanischen beschlossen worden ist. Formell ist dieser Beschluß bisher freilich noch nicht giltig, da die Zustimmung des Reichskanzlers noch aussteht. Jedenfalls würde die Abtretung Witus an die englische Gesellschaft trotz des mit dem Sultan neuerdings abgeschlossenen Vertrages den Austausch eines nicht unwichtigen Küstengebiets gegen Zugeständnisse im Innern bedeuten, die vorläufig und vielleicht noch auf lange hinaus nur auf dem Papier stehen würden.

Ueber die Gestaltung des französischen Budgets

wird der „Köln. Ztg." geschrieben:

An der Regierungsvorlage sind Abstriche in der Höhe von 85 Mill. gemacht worden. Die gesammten Ausgaben werden durch diese Ersparnisse auf 3162 Mill. herabgesetzt. Dem gegenüber stehen die vorausgesehenen gewöhnlichen Einnahmen mit 3 060 700 000 Frcs. Dazu kommen die Zuckersteuer mit 9 Millionen und der von der Kammer bewilligte Maiszoll mit 5 Millionen, so daß die Einnahmen im ganzen 3 074 700 000 Fr. betragen. Außerdem sollen von dem außerordentlichen Kriegsbudget 26 400 000 Frcs. aus Resten früherer Anleihen gedeckt werden. Rechnet man diese zu den Einnahmen, so ergiebt sich ein Gesammtbetrag von 3 101 100 000 Frcs. Es stellt sich also ein Fehlbetrag von 60 bis 62 Mill. heraus. Um diesen zu decken, schlägt der Unterausschuß vor, auf den Zucker eine Zuschlagsteuer von 10 Frcs. zu legen, welche 18 Millionen bringen soll, weiter eine besondere Gewerbesteuer für die Zuckersiedereien 1 Million, Petroleumsteuer 6 Millionen. Die Werthpapiersteuer wird von 3 auf 4 Proc. erhöht, was 17 Millionen ergiebt. Die Alkoholsteuer wird um 13,75 Frcs. erhöht und soll 20 Millionen abwerfen.

Die Vorschläge einer Fremdensteuer in Frankreich.

In der Commission zur Prüfung der verschiedenen Vorschläge betreffs einer Fremdensteuer für in Frankreich wohnende Ausländer erklärte gestern der Minister des Auswärtigen Ribot, es stehe dem Handelsminister zu, die Angelegenheit vom ökonomischen Standpunkt zu erörtern; sodann wies der Minister auf die Schwierigkeiten hin, die sich einer derartigen Besteuerung vom internationalen Gesichtspunkte wegen der bestehenden Verträge entgegensetzen.

Die Erneuerung der englisch-türkischen Convention über die Besetzung Aegyptens.

In der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses theilte der Unterstaatssecretär Fergusson mit, am 23. April habe Rustem Pascha dem Premierminister Salisbury die Wünsche des Sultans zur Erneuerung der Unterhandlungen hinsichtlich der Besetzung Aegyptens eröffnet und den Entwurf der Convention mitgetheilt. Das Haus kenne ja die Bedingungen, unter welchen die Regierung zuletzt durch Sir Drummond Wolff die Convention unterhandeln ließ.

Die Russificirung der Ostseeprovinzen.

Nach einer der „Pol. Corr." aus Petersburg zugehenden Meldung arbeitet die russische Regierung unablässig an der Ausdehnung und Vermehrung jener Maßregeln, welche die Russificirung der Ostsee-Provinzen zum Ziele haben. Speciell auf dem Gebiete des Unterrichtswesens wird in der letzten Zeit eifrige Thätigkeit in diesem Sinne entwickelt. Die Russificirung der Mädchenschulen in diesen Provinzen wird noch im laufenden Jahre durchgeführt werden. Des weiteren ist das Augenmerk der Regierung noch besonders auf das kirchliche Gebiet gerichtet. So hat sie vor kurzem die Einstellung der bisherigen Abgaben der Angehörigen der griechisch-orthodoxen Confession an die lutherische Kirche, sowie eine wesentliche Herabsetzung der kirchlichen Abgaben der Angehörigen der lutherischen Confession selbst verfügt.

Aus Atchin

hat die holländische Regierung einen amtlichen Bericht vom 11. d. Mts. erhalten, nach welchem die holländischen Truppen die Stellungen der Atchinesen auf den Hügeln am Edi-Ufer besetzt und die Atchinesen vertrieben haben. Die Feinde verloren gegen 80 Todte, auf Seiten der Holländer wurden 2 Offiziere und 22 Mann verwundet.

Reichstag.

16. Sitzung vom 13. Juni.

Zur ersten Berathung steht zunächst eine **Novelle zum Strafgesetzbuch**, betr. die wissentliche Benutzung schon einmal verwendeter Post- oder Telegraphenwerthzeichen nach gänzlicher oder theilweiser Entfernung des Entwerthungszeichens zur Frankirung neben der Strafe für die wegen der Entziehung der Gebühren begründete Strafe (§ 276); betr. die vorsätzliche oder fahrlässige Beschädigung einer Telegraphenanlage (§§ 317 und 318); betr. die Einschaltung eines § 318a zum Schutz der Rohrpostanlagen; betr. eine veränderte Fassung der Strafbestimmungen für Anfertigung von Werthzeichen ohne Auftrag einer Behörde und die Veräußerung oder Feilhaltung entwertheter Werthzeichen (§§ 360 und 364); endlich eine Einschaltung in § 367, betr. die Nichtbefolgung der Verordnungen der Post bei Versendung oder Beförderung von leicht entzündlichen oder ätzenden Gegenständen.

Abg. **Klemm** (cons.) hält die Vorlage für begründet.

Abg. **Gröber** (Centr.) kann sich von der Nothwendigkeit nicht überzeugen.

Abg. **Horwitz** (freis.) sieht die Vorlage im allgemeinen für gerechtfertigt an, hält aber eine Bestimmung für zweifelhaft.

Nachdem der Geh. Oberpostrath **Dambach** für die Vorlage eingetreten ist, wird sie der zur Vorberathung des Antrages Rintelen eingesetzten Commission überwiesen.

Es folgt die erste Berathung des **deutsch-schweizerischen Niederlassungs-Vertrages.**

Nach den (bereits in der heutigen Morgennummer der „D. Ztg." telegraphisch mitgetheilten) Reden der Abgg. **Bamberger, Hahn, Singer** und **v. Puttkamer** bemerkt der

Abg. **v. Marquardsen** (nat.-lib.): Der vorliegende Vertrag hat vor dem früheren viele Vorzüge, auch in dem Punkte des Art. 2, wie die Abgg. Hahn und Baumbach ihn erläutert haben. Verwahren muß ich mich aber gegen die Auffassung des Hrn. Baumbach, daß eine rechtsgiltige Kündigung die Zustimmung aller bei der Vereinbarung mitwirkenden Factoren zur Voraussetzung hätte.

Abg. **Lieber** (Centr.): Wir begrüßen den gegenwärtigen Vertrag freudig und werden demselben zustimmen.

Damit schließt die erste Berathung. In der zweiten werden die einzelnen Bestimmungen des Vertrages und das Schlußprotokoll ohne Discussion genehmigt.

Es folgen **Wahlprüfungen.**

Bezüglich der Wahl des Abg. **Leemann** (11. Württemberg) beantragt die Commission zwar die Giltigkeit, aber in Bezug auf eine Behauptung des Protestes eine Erhebung durch gerichtliches Verfahren.

Abg. **Müller**-Marienwerder (Reichsp.) hält die Forderung eines gerichtlichen Verfahrens für falsch; er empfiehlt vielmehr die Wahlakten den württembergischen Behörden zu überweisen, welche das Weitere verfügen werden.

Der Antrag Müller wird gegen die Stimmen der Deutschconservativen und der Reichspartei abgelehnt, der Antrag der Wahlprüfungscommission angenommen.

Die Wahl des Abg. **v. Sperber** (4. Gumbinnen) beantragt die Commission für giltig zu erklären und den Reichskanzler zu ersuchen, auf Grund der eingereichten Beschwerden Untersuchung zu veranlassen.

Nachdem der Abg. **Müller-Marienwerder** auch hier seinen vorigen Antrag wiederholt hat, wird derselbe abgelehnt und dem Beschluß der Commission beigetreten.

Desgleichen wird die Wahl des Abg. **Kauffmann** (5. Wiesbaden) für giltig erklärt und der Reichskanzler aufgefordert, in Betreff der Beschwerden Untersuchung zu veranlassen.

Nächste Sitzung: **Sonnabend.**

Deutschland.

Berlin, 13. Juni. Der **Kronprinz von Italien** kam heute Morgen nach Berlin, stattete daselbst Besuche ab, namentlich bei dem Erbprinzen von Meiningen und dem Reichskanzler v. Caprivi, und kehrte um 1½ Uhr Nachmittags nach Potsdam zurück. Um 2 Uhr begab sich der Kronprinz zum Frühstück nach dem Neuen Palais. Nach demselben wohnten der Kaiser und die Kaiserin mit ihren Söhnen sowie der Kronprinz von Italien der Vorstellung bei, zu welcher die in Berlin weilende Somali-Karawane nach dem hinter dem Neuen Palais gelegenen Terrain befohlen war. Um 5 Uhr kehrte der Kronprinz von Italien nach dem Stadtschlosse in Potsdam zurück.

Die **Kaiserin Friedrich** und die Prinzessinnen **Victoria** und **Margarethe** sind heute Abend von Homburg nach Berlin abgereist.

Prinz **Heinrich** und Gemahlin sind heute Morgen in Kiel wieder eingetroffen.

Der **Kaiser** hat an den **Großherzog von Baden** folgendes Schreiben gerichtet:

„Durchlauchtigster Fürst, freundlich geliebter Vetter, Bruder und Onkel!

Aus dem Berichte des Chefs des Generalstabes meiner Armee erfahre ich mit lebhafter Genugthuung, in wie hohem Maße Euere königliche Hoheit und höchstderen Regierung mitgewirkt haben zur schnellen Ausführung der für die Sicherheit des Reiches so hochbedeutsamen neu eröffneten Eisenbahn. Deutsche Willenskraft und deutsche Ingenieurkunst haben sich, durch Euere königliche Hoheit gefördert, bei der Ueberwindung der vielen Schwierigkeiten, die sich dem Baue entgegenstellten, ein herrliches Zeugniß ausgestellt. Euerer königlichen Hoheit und höchstderen Regierung sage ich für diesen neuen Beweis der Fürsorge für die Interessen des Reiches den wärmsten Dank und wünsche aufrichtig, daß diese Eisenbahn, erbaut zur Gewährleistung des Friedens und der nachbarlichen Rechte, in hohem Maße auch das Gedeihen des badischen Landes fördern möge.

Ich verbleibe mit der Versicherung wahrer Hochachtung und Freundschaft Euerer königlichen Hoheit freundwilliger Vetter, Bruder und Neffe

Wilhelm.

Neues Palais, 7. Juni 1890."

Berlin, 13. Juni. Der **Bundesrath** hielt am 12. d. Mts. unter dem Vorsitze des Vicepräsidenten des Staatsministeriums, Staatssecretärs des Innern Dr. v. Bötticher eine Plenarsitzung ab. Zur Vorlegung gelangte eine weitere Sammlung von Aktenstücken über Ostafrika, sowie ein Antrag Sachsens, betreffend den Aufruf und die Einziehung der Fünfhundertmarknoten des Leipziger Kassenvereins in Leipzig. Dem Entwurf eines elsaß-lothringischen Ausführungsgesetzes zu dem Reichsgesetze über den Schutz von Vögeln wurde nach den Beschlüssen des Landesausschusses die Zustimmung ertheilt; ebenso dem Entwurfe eines elsaß-lothringischen Gesetzes über die öffentlichen Genossenschaften zum Zwecke der Anlage von Feldwegen, sowie von Bewässerungen und Entwässerungen. Ferner wurde beschlossen, die von der betreffenden ständigen Commission ausgearbeitete dritte Ausgabe eines Arzneibuchs für das deutsche Reich vom 1. Januar 1891 in Geltung zu setzen. Dem Antrag eines Knappschaftsvereins auf Zulassung zur selbständigen Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung wurde die Zustimmung nicht ertheilt. Eine Anzahl von Eingaben, betreffend Revision des Markenschutzgesetzes, ferner eine Eingabe mehrerer Porzellanmalereibesitzer, betreffend die Aenderung der Vorschrift im § 5 Ziffer 1 des Gesetzes über das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste, wurde dem Vorsitzenden, eine Anzahl sonstiger Eingaben den zuständigen Ausschüssen überwiesen. (W. T.)

* Wie die „Schles. Ztg." erfährt, hat der Kaiser auf die Adresse des **evangelisch-socialen Congresses**, welcher am 28. und 29. v. M. in Berlin versammelt war, in einem sehr gnädigen Handschreiben geantwortet.

* [**Prinz Alexander**] von Preußen feiert am 21. d. M. sein 60jähriges Dienstjubiläum. Er ist, wie alle preußischen Prinzen, mit 10 Jahren als Secondlieutenant in die Armee aufgenommen worden.

* [**Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen**] ist der „Post" zufolge soweit wieder hergestellt, daß er vorgestern das Bett verlassen und schon gestern einen längeren Spaziergang in den Anlagen des Thiergartens unternehmen konnte.

L. [**Der Präsident des Reichstages**], Herr v. Levetzow, hat in Folge einer schweren Erkrankung seines Sohnes, welche eine Operation nothwendig gemacht, einen kurzen Urlaub genommen.

* Dem **Reichstage** wird heute oder morgen — schreibt die „Kreuzztg." — ein **Weißbuch** über **Samoa** zugehen. Dasselbe wird interessante Aufschlüsse enthalten.

* Der Abg. **v. Schorlemer-Alst** beabsichtigte — wie die „Kreuzztg." hört — ursprünglich nach Pfingsten an den Reichstagsverhandlungen wieder theilzunehmen, ist aber daran gehindert worden, weil sich die Krankheit seiner Gemahlin neuerdings verschlimmert hat.

* [**Vom antisemitischen Kriegsschauplatz**] in Ladenburg schreibt ein antisemitisches Blättchen in Karlsruhe: „So kam es auf den Bahnhöfen von Ladenburg und später in Heidelberg noch zu Zusammenstößen. Ein betrunkener Mannheimer Spanner, der einen der unseren an den Schultern packte, wurde durch einen Kopfhieb außer Gefecht gesetzt. In Heidelberg drängte sich der Socialdemokrat Huhn mit Schimpfworten an Herrn v. Liebermann, wurde von diesem fortgeschleudert, und als er damit nicht genug hatte, von einigen Heidelbergern unter „Heil"rufen körperlich gezüchtigt. Der größte Dank gebührt der Schutzmannschaft, die durch umsichtiges und energisches Eingreifen auf dem Bahnhof in Ladenburg einen ernsteren Zusammenstoß verhinderte." — „Von den verschiedensten Seiten", bemerkt hierzu die „N. Bad. Landesztg.", „wird uns berichtet, daß allerdings die Hentschel und Liebermann alle Ursache haben, der Schutzmannschaft großen Dank zu sagen. Zum Bericht selbst haben wir nicht viel zu sagen; er spricht deutlich für sich. Ein Betrunkener wurde von diesen antisemitischen Helden „durch einen Kopfhieb außer Gefecht gesetzt", ein schwächlicher Schuhmacher ist von dem Edlen Liebermann „fortgeschleudert" und „körperlich gezüchtigt" worden. Den Erfolg von diesen Ausschreitungen hat nur die Socialdemokratie, welche jetzt selbstverständlich in den ländlichen Orten gegenüber dieser Kopfhieb-Antisemiten als die staatserhaltende Partei gilt."

Karlsruhe, 13. Juni. Der **Kaiser** hat genehmigt, daß die neue Pionierkaserne in Kehl die Bezeichnung „Großherzog Friedrich-Kaserne" erhalte.

Jr. **Ems**, 13. Juni. Die amtliche Meldung eingetroffen, daß die **Kaiserin** für dieses Jahr die geplante Badereise dorthin aufgegeben hat.

München, 13. Juni. Der Prinzregent hat das zeitweilige Entlassungsgesuch des Geheimraths Dr. v. Nußbaum unter gleichzeitiger Verleihung des St. Michael-Verdienstordens zweiter Klasse angenommen.

Frankreich.

Paris, 13. Juni. Der **Senat** genehmigte die Vorlage, welche die Regierung zur eventuellen Einreihung der Territorialarmee in die active Armee ermächtigt. — Der Handelsminister hat zum Vorsitzenden der Delegirten zum **internationalen Telegraphen-Congreß**, Telegraphen-Director Nielsen aus Norwegen, das Commandeurkreuz der Ehrenlegion übersandt. (W. T.)

* [**Für den unschuldig verurtheilten Borras**] hat bekanntlich der Pariser „Figaro" eine Sammlung begonnen. Die heutige Liste schließt mit 5559 Franken ab. Der frühere Justizminister Thevenet erklärt öffentlich die gegen ihn erhobene Anklage, daß er die Sache ein Jahr lang verzettelt habe, als unbegründet und hat für die Sammelliste zehntausend Franken gezeichnet. Wie schon telegraphisch mitgetheilt, ist in der Kammer eine staatliche Ehrenpension von 6000 Franken für Borras beantragt.

— In Quimper hatten die **Jesuiten** in aller Stille von ihrem Kloster wieder Besitz ergriffen, aus dem sie 1880 verjagt worden waren. Der Präfect ließ ihre Kapelle wieder versiegeln, als er von der geräuschlosen Besitzergreifung Kenntniß erhielt. (Voss. Ztg.)

England.

London, 13. Juni. In einer heute Nachmittag abgehaltenen Versammlung der Mitglieder der **liberal-unionistischen Partei** des Unterhauses, bei welcher Lord Hartington den Vorsitz führte, billigte Chamberlain die von der Regierung im Carlton-Club gemachten Vorschläge. Nach einer längeren Discussion drückte die Versammlung im allgemeinen ihre Zustimmung zu diesen Ausführungen aus. Lord Hartington versprach sodann, der Regierung die Ansicht der Versammlung zur Kenntniß zu bringen. (W. T.)

Bulgarien.

* Der **Panitza-Proceß** scheint noch ein Nachspiel haben zu sollen. Nach einer Meldung des „B. T." aus Sofia ist der Chefarzt der Armee, Dr. Mirkow, abgesetzt und seine Theilnahme an der Verschwörung Panitzas in Untersuchung gezogen worden; auch gegen Oberst Kissow wird aus gleichem Grunde eine Untersuchung eingeleitet.

Türkei.

Konstantinopel, 13. Juni. Die „Internationale Sanitätscommission" hat die Gerüchte über den Ausbruch der **Cholera** in Djezireh (Kleinasien) für **unbegründet erklärt**. Es handele sich um Vergiftungserscheinungen in Folge des Genusses von Pflanzen. (W. T.)

Amerika.

ac. **Helena** (Montana), 11. Juni. Die **Cheyenne-Indianer** sind auf dem **Kriegspfad**. Die ländliche Bevölkerung flieht von Schrecken ergriffen in die Städte. Die Männer bewaffnen sich und bereiten sich auf eine Schlacht mit den Rothhäuten vor. Der Gouverneur hat für 1000 Mann Gewehre und Munition verlangt, es wird jedoch einige Zeit verstreichen, bis Bundestruppen auf dem Schauplatze erscheinen können.

Von der Marine.

V **Kiel**, 13. Juni. Die Schiffsjungen-Schulschiffe Corvette „**Luise**" und Brigg „**Rover**" gingen heute nach Friedrichsort. Nach zweitägigem Aufenthalt in der Außenföhrde geht „Luise" zunächst nach Eckernförde und dann nach Saßnitz und „Rover" nach Warnemünde und dann gleichfalls nach Saßnitz. Von dort aus werden beide Schiffe am 30. Juni gemeinschaftliche Kreuzfahrten in der Ostsee antreten und nach dem Besuch der Häfen von Swinemünde und Stockholm Anfang August in Neufahrwasser eintreffen. Nach dreiwöchigem Aufenthalt in der Danziger Bucht gehen „Luise" und „Rover" am 22. August nach Sonderburg in See und werden dort an den großen Flottenmanövern zu Anfang September theilnehmen.

* Das Cadettenschulschiff „**Niobe**" (Commandant Capitän zur See Fritze) ist am 13. Juni cr. in Leith (Schottland) eingetroffen und beabsichtigt am 19. d. Mts. nach Dartmouth (England) in See zu gehen.

Am 15. Juni: S.-A. 3.30, U. 8.31. **Danzig, 14. Juni.** M.-A. 2.38, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Sonntag, 15. Juni, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Vielfach heiter, warm, Gewitterluft; wolkig, strichweise Gewitterregen bei frischen Winden.

[**Gedächtnißfeier für Kaiser Friedrich.**] Da der Todestag Kaiser Friedrichs diesmal auf einen Sonntag fällt, fanden heute Mittag bereits in den hiesigen höheren wie Volksschulen Traueracte zum Andenken an den entschlafenen königlichen Dulder statt.

* [**Geschwader-Ankunft.**] Erst kurz vor 9 Uhr Abends kamen gestern die Rauchsäulen der beiden Panzergeschwader von Zoppot und Neufahrwasser aus in Sicht. Da das dicke regnerische Wetter die Fernsicht sehr beeinträchtigte, waren die Schiffe so ziemlich nahe, als man ihrer ansichtig wurde. Die zehn Schiffe hielten den Curs direct auf Zoppot und gingen dort, in Kiellinie aufdampfend, gegen 9½ Uhr vor dem Seestege vor Anker. Die dort in den letzten Tagen ankernde Torpedobootsflottille hatte sich gestern Mittag in den Hafen zu Neufahrwasser begeben. Heute früh war die See wieder so dicht mit Nebel bedeckt, daß man vom Strande aus kaum die Umrisse des mächtigen Geschwaders erkennen konnte. — So weit bis jetzt bestimmt ist, wird die Manöverflotte in Folge der späteren Ankunft ihren Aufenthalt auf hiesiger Rhede bis zum 19. Juni verlängern und es dürfte daher die heute Morgen erwähnte Vermuthung, daß die beabsichtigten hiesigen Manöver aufgegeben seien, nicht zutreffen.

* [**Der commandirende General Hr. Lentze**] besichtigte heute in Thorn das dortige Ulanen-Regiment. Herr Lentze kehrt von dieser Reise heute Abend wieder hierher zurück.

* [**Müßige Erfindung.**] Das „Kleine Journal" in Berlin weiß seinen Lesern von einer Candidatur des Herrn Rickert für den Berliner Oberbürgermeisterposten zu erzählen. Das betreffende Blatt scheint zu hoffen, daß der Kaiser die längst erfolgte Wiederwahl Forckenbecks nicht bestätigen werde, und es sei für diesen Fall Herr Rickert als Oberbürgermeister-Candidat ins Auge gefaßt. Natürlich ist die Erzählung, so weit sie Herrn Rickert betrifft, aus der Luft gegriffen. In Berlin wissen weder die activ, noch die passiv Betheiligten irgend etwas davon. Sie hätten bis jetzt auch gar keinen Grund zu solchen Combinationen, denn Oberbürgermeister von Berlin ist Herr v. Forckenbeck und er wird es nach der gestern bereits mitgetheilten Nachricht hoffentlich auch bleiben.

* [**Das Ende einer Maßregelung.**] Unter dieser Spitzmarke theilten wir kürzlich die Freisprechung des vom Insterburger Kreisausschusse zur Amtsentsetzung verurtheilten freisinnigen Gemeinde-Vorstehers Baeron zu Schwägerau durch das Oberverwaltungsgericht mit. Der Kreisausschuß hatte Herrn Baeron zur Amtsentsetzung verurtheilt und ihn sofort von seinem Amt enthoben, „weil er sich des Vertrauens und der Achtung, welche dieses Amt erfordert, unwürdig gezeigt". Das Oberverwaltungsgericht hat endgiltig dieses Erkenntniß in allen Punkten verworfen und der Insterburger Kreis-Communalkasse die Kosten der ersten Instanz auferlegt, während die Kosten der zweiten Instanz der Staatskasse zur Last fallen, denn nach den Feststellungen dieses Gerichtshofes hat Herr Baeron durch seine im Interesse der freisinnigen Partei geübte Thätigkeit weder in bewußter, noch fahrlässiger Weise die Grenzen überschritten, welche ihm durch seine Amtspflicht gestellt sind. Wie aus dem heute von der Insterburger „Ostd. Volksz." auszugsweise veröffentlichten Erkenntniß hervorgeht, hatte der Kreis-Ausschuß 1) für „erwiesen" erachtet, daß Herr Baeron „für seine Agitation einen Vermögensvortheil von 20 Mk. angenommen" habe. Dagegen hat das Oberverwaltungsgericht durch eidliche Vernehmungen festgestellt, daß Herr Baeron nur Ersatz für baare Auslagen erhalten hat. Auch die Feststellung des Kreisausschusses, daß 2) sich Herr Baeron durch Ausstellung eines Legitimationsscheines zur Vertheilung von Stimmzetteln und Flugblättern in mißbräuchlicher Ausübung seines Amtes befunden, ist durch eidliche Vernehmung von 5 einwandsfreien Zeugen übereinstimmend widerlegt worden. Was endlich die vom Kreis-Ausschuß für erwiesen erachtete „amtswidrige Agitation" betrifft, so dürften darüber folgende Ausführungen des Ober-Verwaltungsgerichts von besonderem Interesse sein:

„Nach den auch für den vorliegenden Fall zur Anwendung zu bringenden Grundsätzen, welche von dem Gerichtshofe in dem Endurtheile vom 20. Dezember 1886 (Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XIV Seite 404 ff.) für die Beantwortung der Fragen aufgestellt sind, unter welchen Voraussetzungen die Theilnahme der unmittelbaren, wie mittelbaren Staatsbeamten am öffentlichen politischen Leben ein Dienstvergehen im Sinne des Disciplinargesetzes darstellt, kann dem Angeschuldigten wegen seines Eintretens für die **Wahlagitation einer Partei**, von welcher **weder behauptet noch bewiesen ist**, daß sie **grundsätzlich gegen die bestehende Staats- oder Rechtsordnung vorgeht**, eine disciplinarisch zu ahnende Verfehlung an sich **nicht zur Last gelegt werden**, aus der Vertheilung des Wahlaufrufes nur dann, wenn er dessen Inhalt als einen derartigen kannte, daß er sich bewußt sein mußte, die Verbreitung enthalte eine Ueberschreitung der dem Inhaber eines öffentlichen Amtes gezogenen Grenzen seiner sonst erlaubten politischen Thätigkeit. Die Grenzen dieser Thätigkeit werden überschritten, wenn der Beamte in seinem außeramtlichen öffentlichen Auftreten gegen die amtliche Pflicht rücksichtsvoller Achtung gegenüber den Behörden und den Inhabern öffentlicher Aemter des Staates verstößt, überhaupt sich zu Handlungen hinreißen läßt, welche geeignet sind, ihm **die Achtung seiner Mitbürger** und das Vertrauen zu entziehen, welches dieselben in eine **gerechte und unparteiische Amtsführung** setzen dürfen."

* [**Weichseldurchstich.**] Gestern Morgen ist der Geh. Baurath Hagen aus Berlin hier eingetroffen und hat heute Vormittag, begleitet von den Herren Strombaudirector Koßlowski und Bau-Inspector Höfgen, eine Fahrt zur Besichtigung der Arbeiten an dem geplanten Nehrungsdurchstich bei Einlage angetreten.

* [**Zur Dirschauer Eisenbahn-Katastrophe.**] In mehreren Berliner Blättern ist jetzt eine Mittheilung aus Dirschau enthalten, nach welcher der mit dem Danziger Abend-Schnellzuge am 13. Mai verunglückte Locomotivführer Hennig während der Fahrt von einem Blitzstrahl getroffen worden sei. Diese Wahrnehmung soll ein Bahnwärter gemacht haben, der selbst vom Blitz getroffen und in der ersten Zeit nach dem Unfall nicht vernehmungsfähig gewesen sei. Nunmehr habe er seine Sprache wieder erlangt und seine damaligen Beobachtungen zu Protokoll gegeben. Obwohl die Unwahrscheinlichkeit der Nachricht uns von vornherein nicht zweifelhaft war, haben wir doch nähere Erkundigungen eingezogen. Das Resultat ist das erwartete, daß vermuthlich irgend ein phantasievoller Kopf sich diese neue Ursache des traurigen Vorganges construirt hat. Von der Verletzung eines Bahnwärters durch einen Blitzschlag ist nämlich an zuständiger Stelle absolut nichts bekannt. Auch ist an dem verhängnißvollen Abende ein Gewitter, wenigstens in der Nähe von Dirschau überhaupt nicht wahrgenommen. Die Brandwunden, welche der Körper des getödteten Führers aufgewiesen hat, sind nicht durch den Blitz, sondern durch die umherfliegenden brennenden Kohlenstücke, welche bekanntlich auch die Decke des Wohnzimmers der Frau Hauer in Brand gesetzt haben, hervorgerufen worden. Auch die Stellung, in welcher der getödtete Locomotivführer, welcher bekanntlich mit der nach dem Regulator der Maschine ausgestreckten Hand gefunden wurde, spricht nicht dafür, daß unterwegs ein Blitzstrahl „ihn dem Heizer todt in die Arme geworfen habe".

* [**Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.**] In der heute Mittags hier abgehaltenen Jahres-Generalversammlung, in welcher 5073 Actien mit ebensoviel Stimmen vertreten waren, wurde die vom Aufsichtsrath vorgeschlagene Dividende von 5 % für die Prioritätsactien und ⅓ % für die Stammactien genehmigt. Die nach dem Turnus ausscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder, Herren Geh. Commerzienrath Caspar-Hannover, Emil Hecker-Berlin, Commerzienrath Mix-Danzig, Petschow-Danzig, Rechtsanwalt Salomonsohn-Berlin, Otto Steffens-Danzig, wurden wiedergewählt.

* [**Der neue Polizeidirector**], Herr v. Reiswitz-Kaderzin aus Kassel, ist bereits hier eingetroffen und hat einstweilen in Walters Hotel Absteigequartier genommen.

* [**Versetzung.**] Dem Ober-Postsecretär Klotz in Berlin ist eine Büreaubeamtenstelle erster Klasse bei der kais. Ober-Postdirection in Danzig übertragen worden.

* [**Kreistag.**] Unter dem Vorsitz des Herrn Landrath Dr. Maurach fand heute eine Sitzung des Kreistages des Kreises **Danziger Höhe** statt, in welchem zunächst eine Reihe von Wahlen zu verschiedenen Ehrenämtern vorgenommen wurden. Eine längere Discussion knüpfte sich an die Abgabe eines Gutachtens über die Abtrennung einiger zu den fiscalischen Liegenschaften der Weichseluferbahn gehörigen Parzellen von dem Gemeindebezirk Saspe und die Zulegung derselben zu dem **Stadtbezirk Danzig**. Die Gemeindeverwaltung von Saspe hatte sich gegen die Abtrennung erklärt, weil sie hofft, aus den Parzellen erhöhte Communalabgaben zu ziehen. Der Kreisausschuß hatte sich gegen die Stimme des Vorsitzenden ebenfalls gegen eine Abtrennung erklärt. In der heutigen Discussion wies der Herr Vorsitzende darauf hin, daß hier das Gemeindeinteresse mit dem öffentlichen Interesse in **Widerspruch stehe**. Es würde sich an der Weichseluferbahn ein sehr starker Verkehr entwickeln und viele Arbeiter dort verkehren, deren Beaufsichtigung durch die Ortspolizei nicht vorgenommen werden könne. Wie das Beispiel der Gemeinde Brösen bewiesen habe, würde es sehr fraglich sein, ob der Fiscus zur Zahlung von Abgaben herangezogen werden könne, dagegen sei es sicher, daß die Gemeindeverwaltung die erhöhten Kosten der polizeilichen Bewachung zu tragen habe. Der Kreistag erklärte sich mit großer Mehrheit gegen die Abtrennung der Parzellen und motivirte die Ablehnung damit, daß die polizeiliche Aufsicht eben so gut von der Landgemeinde, wie von der Stadtgemeinde ausgeführt werden könne. — Ein Antrag des Fleischermeisters Giese zu Gr. Suckschin betreffend den Ausbau einer Kreischaussee von Russoschin über Suckschin nach Gr. Trampken wurde mit Rücksicht darauf, daß die Unterhaltung der Chaussee zu theuer komme, abgelehnt. Dagegen wurden Zuschüsse von Seiten des Kreises zur Pflasterung von Straßen den darum ersuchenden Gemeinden in Aussicht gestellt. Bezüglich der in dem letzten Kreistage durch Herrn Hirschfeld angeregten Herabsetzung der Unterhaltungskosten der Kreischausseen theilte der Vorsitzende eine statistische Uebersicht mit, aus welcher hervorgeht, daß die in dem Kreise Danziger Höhe erforderlichen Unterhaltungskosten stetig heruntergegangen sind und den Kosten in den benachbarten Kreisen entsprechen. Es wurden hierauf die Kreis-Ausschuß-Mitglieder Burand-Kl. Trampken und Schanasjan-Altdorf ausgelost, so daß ihre Wahlperiode am 31. Dezember c. abläuft.

* [**Postmarken-Verkaufsstelle.**] Die von dem Kaufmann Hrn. Drews, Grüner Weg Nr. 5, verwaltete amtliche Verkaufsstelle für Postwerthzeichen ist dem Kaufmann Herrn B. v. Münchow, Ecke der Gartengasse und des Thornschen Weges, übertragen worden.

* [**Volksbibliotheken.**] Die Benutzung der hiesigen drei Volksbibliotheken ist auch im verflossenen Etatsjahre, besonders in den Wintermonaten, eine sehr erfreuliche und außerordentlich rege gewesen. In der Bibliothek I. (An der großen Mühle) haben im Laufe des Jahres circa 8200 Personen Bücher entliehen. Die größte Anzahl der an einem Tage Erschienenen belief sich auf 150, die kleinste auf 50, durchschnittlich also 100. Gleiche Theilnahme zeigte sich bei der Bibliothek II. (Langgarten) und es gehörte auch hier die größte Zahl der Leser dem Handwerker- und Arbeiterstande an. Bei der III. Bibliothek in Schidlitz bewegte sich die Leserschaft bisher noch in kleineren, aber immerhin zunehmenden Zahlen. Hier sind in dem verflossenen Verwaltungsjahre an 108 Bibliothektagen 3631 Bücher an 2268 Leser vertheilt worden. In allen drei Volksbibliotheken ist die Nachfrage nach unterhaltender Lectüre und besonders nach belletristischen Zeitschriften eine sehr bedeutende.

[**Polizeibericht vom 14. Juni.**] Verhaftet: Ein Arbeiter wegen groben Unfugs, 3 Obdachlose, 1 Betrunkener, 3 Dirnen. — Gestohlen: 1 Pfund Werderkäse; als gestohlen angehalten: 1 ärztliches Besteck. — Gefunden: 1 Pfandschein, 1 Portemonnaie, 1 Paar Handschuhe, 1 Umschlagetuch, 1 Taschentuch; abzuholen von der Polizei-Direction.

Dirschau, 13. Juni. Auch hier weigern sich die **Fortbildungsschüler**, den Unterricht zu besuchen. Von über 100 Schülern waren gestern nur ca. 20 in der Schule erschienen. Die übrigen standen in großen Haufen auf dem Marktplatze und bedrohten jeden, der es wagte, den Weg zur Schule zu nehmen, so daß die Polizei zur Aufrechterhaltung der Ordnung einschreiten mußte. Man ist nach der „Dirsch. Ztg." gespannt darauf, wie der „Strike" der Schüler enden wird.

± **Neuteich**, 13. Juni. Vom 15. d. M. ab wird der um ¾8 Abends von hier abgehende Zug nach Dirschau durchgeführt, so daß nun wieder **Anschluß an den Abends um 7½ Uhr von Danzig abgehenden Zug** hergestellt ist.

Marienburg, 13. Juni. Die **Eindeichung des Kl. Montauer Forstbezirks**, um denselben vor Wassersgefahr zu schützen, ist jetzt in Angriff genommen worden. Der Unternehmer Herr Weistel aus Danzig ist bei der Arbeit mit mehreren hundert Arbeitern, Locomotiven und Pferden beschäftigt. Der Flügel-Deich vom Grohn'schen Gasthause in Pieckel (Lauschbude) wird bis zur Fährkathe zum Normaldeich ausgebaut und die dazu erforderliche Erde aus der Kossower Kämpe genommen. — **Arbeiterunruhen** kamen unter den bei Pieckel beschäftigten Arbeitern vor. 80 Mann suchten mit Anwendung von Gewalt die übrigen Arbeiter zur Einstellung der Arbeit zu zwingen. Nur der Ruhe und Besonnenheit des Geschäftsführers ist es zu danken, daß die Revolte keinen größeren Umfang annahm. (Nog.-Z.)

♒ **Christburg**, 13. Juni. Durch die obere Verwaltungsbehörde ist nunmehr genehmigt worden, daß die Stadtgemeinde das Grundstück des Eigenthümers Aschkowski in der Feldstraße behufs **Erbauung eines Schlachthauses** ankauft. Der Kauf ist bereits perfect geworden und es werden die Vorarbeiten so schnell betrieben, daß mit dem Bau noch in diesem Sommer begonnen werden kann. — Seitens der Eisenbahnbau-Verwaltung wird für die Baustrecke von Marienburg bis Miswalde die Einrichtung einer **Krankenstation** hierselbst beabsichtigt.

K. Schwetz, 13. Juni. Zur **Zwangsversteigerung des Rittergutes Rownitza** ist ein neuer Versteigerungstermin auf den 2. Juli d. J. anberaumt, da in dem ersten Termin kein Gebot abgegeben worden war. — Am 22. d. M. findet hierselbst ein **Turnfest** statt, zu welchem Vereine der Nachbarstädte Einladungen erhalten haben. — Gestern Mittag passirte Hr. v. R. mit einem Einspänner die Friedrichstraße, als gerade ein großer Menschenhaufe, meist Kinder, an der Promenade den Productionen einiger vierfüßiger Künstler zusah. Ob nun das Pferd beim Anblick des Kameels oder in Folge eines Schusses, den ein Affe aus einem Pistol abgab, plötzlich scheute, ist gleichgiltig, es sprang zur Seite und riß einen zehnjährigen Knaben und ein vierjähriges Mädchen von der Seite der Mutter zu Boden. Der Knabe erlitt schwere Verletzungen im Gesicht durch einen Hufschlag, leichtere an Arm und Bein. Sein Zustand ist sehr bedenklich. Das Mädchen ist mit leichteren Verletzungen am Kopf und Hautabschürfungen davongekommen.

Thorn, 13. Juni. In Mocker war heute früh ein Arbeiter zur Arbeit gegangen, seine Ehefrau und 3 Kinder im besten Wohlsein zurücklassend. Die Mutter setzte das Mittagessen auf den Herd und ging zur Kirche. Als sie zurückkehrte, fand sie das Zimmer voll Rauch und ihre **3 kleinen Kinder leblos auf dem Boden liegend** vor. Aus dem Herd soll eine brennende Kohle gefallen sein und den Fußboden entzündet haben. Aerztlichen Bemühungen gelang es nur, ein Kind ins Leben zurückzurufen, bei den beiden anderen Kindern blieben alle Wiederbelebungsversuche erfolglos. (Th. O. Z.)

Königsberg, 13. Juni. Die Feier des **sechszigjährigen Bestehens** des hiesigen **Corps „Masovia"** begann mit dem gestrigen Donnerstage durch Begrüßung der Festtheilnehmer, von welchen im ganzen ca. 170 erschienen waren. Aus allen Theilen der Provinz und darüber hinaus hatten es sich die „alten Herren" nicht nehmen lassen, das Fest des Corps zu besuchen, dem sie einst als Jünglinge angehörten. Der älteste unter ihnen war Herr Professor Czwalina aus Danzig, der 122 Semester zählte. Sehr zahlreiche Geschenke waren dem Corps zu seinem Ehrenfeste dargebracht worden, unter anderem ein prächtiger neuer Präsidentenstuhl in geschnitztem Eichenholz mit Saffianleder überzogen. Heute 12 Uhr Mittags fand ein Festact in der Aula der Universität statt, bei welchem Herr Prof. Czwalina aus Danzig die Festrede hielt. Am Nachmittag haben die Festtheilnehmer sich zum Sommerfest und Ball nach der „Flora" begeben. Dort ist der große Raum mit Tannen und Guirlanden festlich geschmückt; eine „Osteria di Masovia" ist mit zahlreichen Bildern geschmückt, in denen eine humorvolle Kneip-Phantasie sich mit einzelnen speciellen Vorkommnissen aus dem Leben des Corps vereint. (K. Allg. Z.)

Soldau, 12. Juni. Der „Thorner Ostdeutschen Zeitung" schreibt man von hier: Der Schmiedemeister M. von hier war vom Schwurgericht wegen **Giftmordversuchs** zu einer längeren **Zuchthausstrafe verurtheilt**. 7 Monate der Strafe hatte er bereits abgebüßt, da wurde das Verfahren gegen ihn wieder aufgenommen, und das Schwurgericht zu Allenstein **erkannte jetzt auf Freisprechung**. Unter großem Jubel der Bevölkerung wurde M., auf einem laubbekränzten Wagen sitzend, mit Musik zur Stadt geleitet.

▽ **Insterburg**, 13. Juni. Die Tagesordnung der **13. ostpreußischen Provinzial-Lehrerversammlung** wird in der Weise erledigt werden, daß am Montag, den 28. Juli, die Delegirtenversammlung, an den beiden folgenden Tagen die Hauptversammlungen und am vierten Tage ein Ausflug nach dem durch den kunstsinnigen Hrn. v. Fahrenheit berühmt gewordenen Orte Beynuhnen, der „Kunstschöpfung Littauens", oder nach dem Seminar Karalene stattfindet. Zur Verhandlung steht u. a. das Thema: „Der Bureaukratismus auf dem Schulgebiete." Die Versammlung wird voraussichtlich viel stärker besucht werden als die meisten ihrer Vorgänger. Schon jetzt laufen die Meldungen zahlreich ein. — Gegenwärtig macht sich in den Kreisen der Bauhandwerker, Schlosser u. s. w. ein **Mangel an Arbeitskräften** geltend. Bei dem Vorsteher der Herberge zur Heimath laufen fortgesetzt aus den verschiedensten Städten Anfragen ein, ob an dieselben nicht durchreisende Gesellen gewiesen werden könnten.

* Dem Landrath Brasch zu Prüm (Regierungsbezirk Trier) ist die commissarische Verwaltung des Landrathsamts im Kreise Insterburg übertragen worden.

Vermischte Nachrichten.

[**Die Influenza**] wird nach der von russischen Zeitungen ausgesprochenen Befürchtung in diesem Jahre wohl aufs neue ihre Wanderung um die Erde machen. Wie vor einem halben Jahre, ist diese tückische Epidemie in den nordöstlichen Provinzen Chinas an den Ufern des Amur wiederum ausgebrochen; es ist jedoch noch nicht bekannt, ob sie ihren Weg nach Osten oder nach Westen (wie vor einem halben Jahre) nimmt.

London, 12. Juni. **Hr. Otto Goldschmidt** schreibt eine Biographie seiner verstorbenen Gemahlin, der einst hochgefeierten Sängerin Jenny Lind.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 14. Juni. (Privattelegramm.) Das „Münchener Fremdenbl." bringt einen Berliner Brief eines **bairischen Centrumsabgeordneten über die Militärfrage**. Es heißt darin: es werde fraglich sein, ob sich alle Centrumsmitglieder mit solchen Abfindungen, wie Windthorsts Resolutionen, zufrieden erklären können. Die bairischen Mitglieder des Centrums müßten sich erinnern, welche Stellung die übergroße Mehrheit der bairischen Kammer stets zu der zweijährigen Dienstzeit eingenommen habe. Der Antrag Rickerts sei als nothwendige Consequenz der Haltung des Centrums von 1887 nicht ablehnbar. Die aus dem Lande kommenden Stimmen gegen die Vorlage würden immer häufiger und intensiver. Für Baden und Württemberg wäre ein Entgegenkommen ohne Compensa-

tionen eine schwere Gefährdung der Partei gegenüber dem Ansturmen der demokratischen Richtung. In Baiern sei die Stimmung der weitesten Kreise für eine einfache Ablehnung der Vorlage. In Bezug auf die Auflösungsgerüchte und noch ernstere Zukunftsconjuncturen schließt der Artikel: „Man wage es nur!“

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 14. Juni.

		Crs.v.13.			Crs.v.13.
Weizen, gelb			2. Orient-A.	72,30	72,70
Juni-Juli	202,00	201,50	4% russ. A. 80	96,90	97,10
Sept.-Okt.	180,00	180,50	Lombarden	60,50	60,60
Roggen			Franzosen	100,50	99,60
Juni-Juli	152,00	152,00	Cred.-Actien	165,00	165,70
Sept.-Okt.	148,00	148,20	Disc.-Com.	222,20	223,00
Petroleum per 200 Pfd			Deutsche Bk.	168,70	168,30
loco	23,30	23,30	Laurahütte	143,00	143,50
Rüböl			Oestr. Noten	174,10	173,45
Juni	70,40	70,30	Russ. Noten	235,10	235,40
Sept.-Okt.	56,70	56,50	Warsch. kurz	234,20	234,90
Spiritus			London kurz	20,33	20,335
Juni-Juli	34,50	34,30	London lang	20,215	20,23
Aug.-Sept.	35,10	35,00	Russische 5%		
4% Reichs-A.	107,00	107,00	SW.-B.g.A.	80,10	80,10
3½% do.	100,60	100,60	Danz. Priv.-Bank	—	138,40
4% Consols	106,30	106,40	D. Oelmühle	—	—
3½% do.	100,80	100,80	do. Prior.	—	—
3½% westpr. Pfandbr.	97,90	98,10	Mlaw. S.-P.	112,20	113,50
do. neue	97,90	98,10	do. S.-A.	65,00	65,00
3% ital.g.Pr.	58,40	58,40	Ostpr. Südb. Stamm-A.	98,00	98,10
5% rm.G.-R.	99,00	98,90	Danz. S.-A.	98,50	98,50
Ung. 4% Gdr.	89,60	89,40	Irk. 5% A.-A.	91,10	91,00

Fondsbörse: ruhig.

Hamburg, 13. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 187—192. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 175—180, russ. loco ruhig, 106—108. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 70. — **Spiritus** behauptet, per Juni-Juli 22½ Br., per Juli-August 22¾ Br., per Aug.-September 23¼ Br., per Sept.-Oktbr. 23½ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 6,85 Br., per Aug.-Dezbr. 7,15 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 13. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per Juni 88¾, per September 87¼, per Dezbr. 81¼, per März 1891 79¼. Ruhig.

Hamburg, 13. Juni. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juni 12,30, per August 12,42½, per Oktober 11,87½, per Dezember 11,82½. Geschäftslos.

Havre, 13. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per September 109,50, per Dezember 102,75, per März 1891 100. Fest.

Bremen, 13. Juni. **Petroleum** (Schlußbericht.) Stetig. Standard white loco 6,75 Br.

Frankfurt a. M., 13. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 263⅞, Franzosen 199⅝, Lombarden 121¼, Aegypter 98,40, 4% ungar. Goldrente 89,70, Gotthardbahn 169,30, Disconto-Commandit 223,10, Dresdener Bank 155,30, Ottomanbank 119,80. Creditactien schwach.

Wien, 13. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 88,90, do. 5% do. 101,40, do. Silberrente 89,75, 4% Goldrente 109,50, do. ung. Goldrente 103,85, 5% Papierrente 99,65, 1860er Loose 140,00, Anglo-Aust. 159,50, Länderbank 234,50, Creditact. 305,50, Unionbank 245,00, ungar. Creditactien 361,50, Wiener Bankverein 121,80, Böhm. Westbahn 343, Böhm. Nordb. 215,00, Busch. Eisenbahn 487, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 230,50, Nordbahn 2760,00, Franzosen 229,00, Galizier 198,00, Lemberg-Czern. 232,00, Lombarden 138,00, Nordwestbahn 212,25, Pardubitzer 174,75, Alp.-Mont.-Act. 99,50, Tabakactien 122,25, Amsterdamer Wechsel 97,25, Deutsche Plätze 57,55, Londoner Wechsel 117,30, Pariser Wechsel 46,55, Napoleons 9,25½, Marknoten 57,55, Russ. Banknoten 1,35¼, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 109.

Amsterdam, 13. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine unverändt., per Novbr. 196. — **Roggen** loco geschäftslos, auf Termine höher, per Oktober 120, per März 121—122—121—122. — **Rüböl** loco 33, per Herbst 30¾, per Mai 1891 30⅞.

Antwerpen, 13. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** behauptet. **Roggen** ruhig. **Hafer** ruhig. **Gerste** behauptet.

Antwerpen, 13. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17¼ bez. und Br., per Juni 17⅛ Br., per Aug. 17¼ Br., per Sept.-Dezember 17¾ Br. Ruhig.

Paris, 13. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behpt., per Juni 25,60, per Juli 25,20, per Juli-Aug. 24,90, per Sept.-Dezbr. 23,70. — **Roggen** ruhig, per Juni 17,00, per Septbr.-Dezbr. 15,10. — **Mehl** beh., per Juni 55,70, per Juli 55,10, per Juli-August 55,00, per Sept.-Dez. 53,70. — **Rüböl** fest, per Juni 69,50, per Juli 69,50, per Juli-August 68,50, per Septbr.-Dezbr. 68,25. — **Spiritus** ruhig, per Juni 37,00, per Juli 37,00, per Juli-August 37,25, per Septbr.-Dezbr. 38,00. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 13. Juni. (Schlußcourse.) 3% amort. Rente 95,10, 3% Rente 92,77½, 4½% Anl. 106,45, 5% italien. Rente 97,95, österr. Goldrente 94¾, 4% ungar. Goldrente 90,05, 4% Russen 1880 96,05, 4% Russen 1889 97,40, 4% unific. Aegypter 492,18, 4% span. äußere Anleihe 77½, convert. Türken 19,52½, türk. Loose 82,50, 4% priv. türk. Obligationen 535, Franzosen 507,50, Lombarden 305,00, Lomb. Prioritäten 338,25, Banque ottomane 612,50, Banque de Paris 853,75, Banque d'Escompte 525,00, Credit foncier 1240,00, do. mobilier 436,25, Meridional-Act. 737,50, Panamacanal-Act. 43,75, do. 5% Oblig. 34,00, Rio Tinto-Actien 580,00, Suezcanal-Actien 2360,00, Gaz Parisien 1396,25, Credit Lyonnais 751,25, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 565,00, Transatlantique 640,00, B. de France 4255, Ville de Paris de 1871 408,75, Tabacs Ottom. 275,00, 2¾% Consl. Angl. 97⅞, Wechsel auf deutsche Plätze 122½, Londoner Wechsel kurz 25,16½, Cheques a. London 25,18, Wechsel Wien kurz 213, do. Amsterdam kurz 206,62, do. Madrid kurz 479,50, Compt. d'Escompte neue 621,25, Robinson-Act. 73,12.

London, 13. Juni. An der Küste 7 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

London, 13. Juni. Engl. 2¾% Consols 97 7/16, 4% Consols 106, ital. 5% Rente 96½, Lombarden 12 1/16, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 98¾, conv. Türken 19¼, österr. Silberrente 78½, österr. Goldrente 95, 4% ungarische Goldrente 89⅞, 4% Spanier 77¾, 5% privil. Aegypter 103⅝, 4% unific. Aegypter 97½, 3% garantirte Aegypter 101½, 4½% ägypt. Tributanl. 98¾, 6% consol. Mexikaner 99½, Ottomanbank 14⅜, Suezactien 93⅝, Canada-Pacific 84⅝, De Beers-Actien neue 17⅜, Rio Tinto 22, Rubinen-Actien ¼% Agio, Platzdiscont 2⅛%.

London, 13. Juni. Die Zeichnung auf die neue ägyptische Anleihe ist geschlossen worden. In der Stadt London allein belaufen sich dem Vernehmen nach die Zeichnungen auf etwa 20 Millionen Pfund Sterling.

London, 13. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 114810, Gerste 3320, Hafer 65300 Qrts. Weizen sehr träge, englischer und fremder stetig, theils höher gehalten, für übrige Artikel geringe Nachfrage.

Glasgow, 13. Juni. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 730260 Tons gegen 1927221 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 83 gegen 82 im vorigen Jahre.

Liverpool, 13. Juni. Getreidemarkt. Weizen ½ d. niedriger, Mehl und Mais träge. Wetter: Schön.

Petersburg, 13. Juni. Wechsel a. London 86,25, do. Berlin 42,30, do. Amsterdam 71,55, do. Paris 34,22½, ½-Imperials 6,92, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 235½, do. 1866 215, russ. 2. Orientanleihe 100⅛, do. 3. Orientanleihe 100¼, do. 4% innere Anleihe 87½, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 137¼, Große russ. Eisenbahnen 220½, russ. Südwestbahn-Act. 110, Petersburger Discontobank 621, Petersburger intern. Handelsbank 488½, Petersburger Privat-Handelsbank 298, russ. Bank für auswärt. Handel 258, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5½.

Newyork, 12. Juni. Baumw. in Newy. 12 3/16, do. in New-Orleans 11 11/16. Raff. **Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 7,20 Gd., do. in Philadelphia 7,20 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,40, do. Pipe line Certificates per Juli 90¾. Ziemlich fest. — **Schmalz** loco 6,12, do. Rohe und Brothers 6,55. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 4 15/16. — **Kaffee** (Fair Rio-) 20. Rio Nr. 7, low ordinary per Juli 17,02, per Sept. 16,65.

Newyork, 13. Juni. Wechsel auf London 4,85½. — **Rother Weizen** loco 0,95⅞, per Juni 0,94¼, per Juli 0,94¼, per Dezbr. 0,95⅜. — **Mehl** loco 2,75. — **Mais** per Juni 0,41¾. — **Fracht** 1¼. — **Zucker** 4⅞.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 14. Juni.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136 ℔	146—192 M Br.	
hochbunt	126—134 ℔	144—192 M Br.	
hellbunt	126—134 ℔	140—189 M Br.	132-178 M bez.
bunt	126—132 ℔	138—188 M Br.	
roth	126—135 ℔	140—188 M Br.	
ordinär	120—130 ℔	120—178 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126 ℔ 137 M, zum freien Verkehr 128 ℔ 186 M

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Juni-Juli zum freien Verkehr 185 M Gd., transit 136½ M Gd., per Juli-August transit 136½ M Br., 136 M Gd., per Sept.-Oktbr. transit 134½ M bez., do. zum freien Verkehr 170½ M Br., 170 M Gd., per Okt.-Nov. transit 134½ M bez., per April-Mai transit 137 M Br., 136½ M Gd.

Roggen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr.
grobkörnig per 120 ℔ inländ. 142 M
Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländ. 142 M, unterpoln. 102 M, transit 101 M
Auf Lieferung per Juni-Juli inländ. 140 M Gd., transit 101 M Gd., per Juli-August inländ. 136 M bez., transit 100 M Br., per Septbr.-Oktbr. inländ. 133 M bez., unterpoln. 98 M Br., 97½ M Gd., transit 97 M Br., 96½ M Gd., per Okt.-November inländ. 132½ M Br., 132 M Gd.

Spiritus per 10000 % Liter contingentirt loco 54¾ M Br., per Oktbr.-Dezbr. 51 M Gd., per Novbr.-Mai 51½ M Gd., nicht contingentirt loco 34½ M Gd., do. 32 M Gd.

Rohzucker still, Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12—12,10 M Gd. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 58—62 M, schott. Maschinen- 42½—48 M, Steam small 39—42 M

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 14. Juni.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Regen. — Wind: N.

Weizen. Inländischer wegen schwachen Angebots fast ohne Handel. Transit- ruhig, unverändert. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt leicht bezogen 121 ℔ 178 M, für polnischen zum Transit gutbunt 126/7 ℔ 138 M, 131/2 ℔ 143 M, hell etwas krank 121/2 ℔ 132 M, hellbunt 125/6 ℔ 134½ M, 128 ℔ 140 M, für russischen zum Transit roth 132/3 ℔ 144 M per Tonne. Termine: Juni-Juli zum freien Verkehr 185 M Gd., transit 136½ M Gd., Juli-August transit 136½ M Br., 136 M Gd., Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 170½ M Br., 170 M Gd., transit 134½ M bez., Oktbr.-Novbr. transit 134½ M bez., April-Mai transit 137 M Br., 136½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 186 M, transit 137 M

Roggen gefragt und theurer. Bezahlt ist inländischer 127/8 ℔ 142 M per 120 ℔ per Tonne. Termine: Juni-Juli inländ. 140 M Gd., transit 101 M Gd., Juli-August inländisch 136 M bez., transit 100 M Br., September-Oktober inländ. 133 M bez., unterpoln. 98 M Br., 97½ M Gd., transit 97 M Br., 96½ M Gd., Oktbr.-Novbr. inländ. 132½ M Br., 132 M Gd. Regulirungspreis inländisch 142 M, unterpolnisch 102 M, transit 101 M

Gerste, Hafer und Erbsen ohne Handel. — **Spiritus** contingentirter loco 54¾ M Br., per Oktbr.-Dezbr. 51 M Gd., per Novbr.-Mai 51½ M Gd., nicht contingentirter loco 34 M bez., per Okt.-Dezbr. 31½ M Gd., per Nov.-Mai 32 M Gd.

Danzig, 14. Juni.

*** **Wochenbericht.** Wir hatten während der Woche mit wenigen Ausnahmen anhaltend Regenwetter bei sehr kühler Temperatur, und wird sich die Zeit der Ernte dadurch wohl wieder ausgleichen. Die Marktberichte des Auslandes, gestützt auf die Erwartung einer guten Ernte, zeigen sich sehr abwartend, und Offerten unserer Exporteure werden nur selten acceptirt. Per Eisenbahn trafen 103 mit Getreide und Kleie beladene Waggons ein, davon 29 aus dem Inlande; aus diesen und dem Angebot aus den Wasserzufuhren fand ein Umsatz von ca. 1000 Tonnen Weizen statt. Preise haben sich sowohl für inländische Weizen, wie auch für Transitwaare nur schwach behaupten können. Bezahlt wurde: Inländischer Sommer- 117, 128/9 ℔ 170, 184 M, bunt 121 ℔ 176 M, hellbunt 123/4, 128 ℔ 180, 184 M, hochbunt 127 ℔ 185 M, polnischer zum Transit bunt 129/30 ℔ 138 M, gutbunt alt 125 ℔ 140 M, hellbunt 128, 128/9 ℔ 137, 140 M, hochbunt 129/30 ℔ 143 M, fein hochbunt glasig 129/30 ℔ 145 M, russischer zum Transit Ghirka 116, 122/3 ℔ 125, 133 M, gutbunt 129/30 ℔ 140 M, roth 128, 129/30 ℔ 136, 138 M Regulirungspreis zum freien Verkehr 185 M, zum Transit 137, 138, 137 M Auf Lieferung zum freien Verkehr per Sept.-Oktober 168½, 169, 169½ M, zum Transit per Juni 137½ M, per Juli-August 136 M, per Sept.-Oktober 133½, 134, 133½ M, per Okt.-Novbr. 133½, 134, 133½ M, per April-Mai 136½ M bezahlt.

Der Umsatz von **Roggen** beschränkte sich bei der geringen Zufuhr auf ca. 200 Tonnen und fand zu festen Preisen gute Aufnahme. Bezahlt wurde: per 120 ℔ inländischer 121 ℔ krank 130 M, 129, 131 ℔ 135, 137 M, russischer ohne Umsatz. Regulirungspreis inländ. 136, 138, 140 M, unterpoln. 100, 101 M, zum Transit 98, 99, 100 M Auf Lieferung inländischer per Juni-Juli 140 M, per September-Oktober 129, 130, 131, 130½ M, per Okt.-Novbr. 130½, 130 M, unterpolnischer per Septbr-Oktbr. 96½ M, Transit per Juni-Juli 100 M, per Sept.-Oktbr. 94½, 95½ M bez.

Gerste russische zum Transit 105, 108/9 ℔ 101, 101½ M — **Hafer** inländischer 155 M bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 54½ M Gd., per Oktbr.-Dezbr. 51 M Gd., per Nov.-Mai 51½ M Gd., nicht contingentirter loco 34½ M Gd., per Okbr.-Dezbr. 31½ M Gd., per Novbr.-Mai 32 M Gd.

Danziger Fischpreise vom 13. Juni.

Lachs, groß 1,50 M, Aal 0,70—1,20 M, Zander 0,80—1,00 M, Bressen 0,60 M, Karpfen 1,00 M, Rapfen 0,50 M, Barbe 0,50 M, Hecht 0,70 M, Schleih 0,60 bis 0,70 M, Dorsch 0,10—0,20 M per ℔, Flunder 0,50 bis 3,00 M per Mandel.

Productenmärkte.

Stettin, 13. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** fest, loco 182—188, do. per Juni-Juli 191,50, do. per September-Oktober 177,50. — **Roggen** fest, loco 148—153, do. per Juni-Juli 150,00, do. per Sept.-Okt. 145,50. — **Pomm. Hafer** loco 160—163. — **Rüböl** steigend, per Juni 71,50, per Septbr.-Oktbr. 55,70. — **Spiritus** fest, ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 54,40 M, mit 70 M Consumsteuer 34,50 M, per Juni mit 70 M Consumsteuer 34,00, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 34,50. — **Petroleum** loco 11,85.

Berlin, 13. Juni. **Weizen** loco 190—203 M, per Juni 201—202 M, per Juni-Juli 200,25—201,75—201,50 M, per Juli-Aug. 185,25—189 M, per Sept.-Oktober 180,25—180—181—180,50 M, per Okt.-Nov. 178,50—178,25—179,50 M, per Nov.-Dez. 177,50—17850 M — **Roggen** loco 150—162 M, russ. 151,50—152 M ab Boden, per Juni-Juli 152—151,50—152 M, per Juli-August 150—149,25—150,25 M, per Sept.-Oktober 147,75—147,25—148,25 M, per Oktbr.-November 146,25—145,75—147 M, per November-Dezember 145,50—145—146 M — **Hafer** loco 159—180 M, westpreußischer 164—173 M, pommer. und uckermärker 169—175 M, fein pomm. uckermärker und mecklenb. 176—180 M ab B., per Juni 164 M, per Juni-Juli 161,50—161,75 M, per Juli-August 147—146,50—147,75 M, per Sept.-Okt. 139,50—139,75 M, per Oktbr.-Nov. 137 M nom. — **Mais** loco 109—114 M, per Juni 108,50 M, per Juni-Juli 108,50 M, per Juli-August — M, per Septbr-Oktbr. 111,75 M, per Oktober-November 113 M — **Gerste** loco 135—195 M — **Kartoffelmehl** loco 15,75 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 15,75 M — **Erbsen** loco Futterwaare 155 bis 165 M, Kochwaare 168—210 M — **Weizenmehl** Nr. 00 25,75 bis 24,50 M, Nr. 0 23,00—21,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 22,75—22,00 M, Nr. 0 und 1 21,50—20,50 M, ff. Marken 23,25 M, per Juni 21,35 M, per Juni-Juli 21,35 M, per Juli-August 20,95—21,00 M, per September-Oktober 20,50—20,60 M — **Petroleum** loco 23,3 M — **Rüböl** loco ohne Faß 69,5 M, per Juni 70,0—70,2 M, per September-Oktober 56,2—56,0—59,5 M — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 54,9 M, mit Faß loco unversteuert (70 M) 35,0 M, per Juni 34,1—34,3 M, per Juni-Juli 34,1—34,3 M, per Juli-August 34,3 34,5 M, per August-Septbr. 34,8—35,0 M, per Septbr.-Oktber 34,7—35,0 M, per Oktober-Novbr. 33,6—33,7 M

Magdeburg, 13. Juni **Zuckerbericht.** Kornzucker excl 92 % 16,75, Kornzucker excl. 88 % 16,10, Nachproducte excl. 75 % Rendement 13,70. Stetig. Brodraffinade I. 28. Gem. Raffinade mit Faß 27,25. Gem. Melis I. mit Faß 26. Ruhig. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 12,32½ bez. und Gd., per Juli 12,35 Gd., 12,40 Br., per August 12,42½ bez., 12,40 Gd., per Oktober-Dezember 11,80 Gd., 11,85 Br. Stetig. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 203 000 Ctr.

Wolle.

Königsberg, 13. Juni. **Wollmarkt.** (Originalbericht von Portatius u. Grothe.) Die Zufuhren von Rückenwäschen haben sich heute bis auf ca. 2500 Ctr. erhöht. Der gestern von den Käufern gebotene Abschlag von 4—6 Thlrn. gegen das Vorjahr wurde zwar festgehalten, doch gestaltete sich der Handel bei Entgegenkommen der Eigner lebhafter. Schmutzwolle erzielte wieder 50—55 M und nur ganz vereinzelt darüber.

Y **Thorn**, 13. Juni. (Originalbericht.) Die Zufuhr zu dem heutigen **Wollmarkte** war nur gering. Sie betrug ca. 250 Ctr. ungewaschene und ca. 800 Ctr. gewaschene Wolle. Für beide wurden 3—6 M weniger gezahlt als im Vorjahre, nämlich für gewaschene Wolle 130—150 M und für ungewaschene 40—45 M per Ctr. (durchschnittlich 3—6 M gegen das Vorjahr weniger). Käufer waren aus der Lausitz und Sachsen zum Wollmarkt zahlreicher als sonst erschienen. Schon Vormittags wurde die ganze Zufuhr geräumt.

Landsberg a. d. W., 13. Juni. **Wollmarkt.** Einzelne Läger sind schon mit Wolle zu dem morgigen Markt gefüllt. Die Tendenz desselben ist zweifellos eine recht matte. Soweit zu übersehen, dürften Preisabschläge für feine Waare 4 auch 6 M, für Kammgarnwolle 10—12—15 M, geringere 15 M und mehr betragen. Wetter: Regnerisch. (W. T.)

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 13. Juni. Wind: N.
Gesegelt: Etna (SD.), Pöderbach, Amsterdam, Güter.
14. Juni. Wind: NzW.
Im Ankommen: Dampfer „Norlands“.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 13. Juni. Wasserstand: 0,12 Meter.
Wind: SW. Wetter: Regen.
Stromab:

Strauch, 4 Traften, Stoltz, Johannisburg, Orlezen, 2377 Rundkiefern.

Wasserstrom, 4 Traften, Gutherz, Piaski nach Danzig, Berlin, 68 Plancons, 1165 Rundkiefern, 1476 St. Kantholz, 897 Sleeper, 1429 runde eichene, 353 eichene Eisenbahnschwellen.

Fegin, 3 Traften, Heller, Pinsk, Thorn, 3178 St. Kantholz, 22850 kieferne Eisenbahnschwellen.

Wiener, 3 Traften, Rautenberg, Szdiar, Danzig, 646 St. Kantholz, 1698 Sleeper, 658 Mauerlatten, 5227 runde eichene, 712 eichene Eisenbahnschwellen.

Lehrer, 2 Traften, Mintz, Biala, Danzig, 763 Mauerlatten, 535 Sleeper, 2473 runde eichene, 1807 eichene Eisenbahnschwellen.

Mintz, 1 Traft, Jablonski, Biala, Thorn, 465 Rundk.

Ciba, 1 Traft, Bajer, Konskawola, Schulitz, 655 Rundk.

Schlese, 2 Traften, Ehrlich, Krylow, Brahemünde, 1896 St. Kantholz, 772 runde eichene, 793 kieferne, 2690 eichene Eisenbahnschwellen.

Jacubowicz, 3 Traften, Jacubowicz, Wyschkow, Danzig, 69 Rundbirken, 1564 Rundkiefern, 279 Mauerlatten.

Thaler, 2 Traften, Rappaport, Ulanow, Danzig, 226 Plancons, 2200 Mauerlatten, 450 Sleeper, 1123 Faßdauben, 1800 runde eichene, 244 kieferne, 54 eichene Eisenbahnschwellen.

Stoltzberg, 3 Traften, Stoltzberg, Kamionka nach Danzig und Schulitz, 271 Plancons, 2700 St. Kantholz, 130 Sleeper, 2200 runde eichene, 444 eich. Eisenbahnschw.

Gesell, 4 Traften, Berl. Holzcomtoir, Suprasl, Liepe, 1602 Rundkiefern.

Geier, 6 Traften, Warm u. Lomas, Koch, Schulitz, 36 Rundkiefern, 2481 St. Kantholz, 2098 Sleeper, 10185 runde eichene, 4138 kieferne, 7373 eichene Eisenbahnschwellen.

Jastolek, 2 Traften, Franke, Wasilkow, Liepe, 1036 Rundkiefern.

Rafalowski, 5 Traften, Rafalowski, Skilschin, Thorn, 86 Rundbirken, 512 Eichen, 28 Plancons, 2580 Rundkiefern, 750 Mauerlatten.

Meteorologische Depesche vom 14. Juni.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.“)

Stationen.	Bar. Mll.	Wind.		Wetter.	Tem. Celſ.	
Mullaghmore	771	WNW	1	bedeckt	13	
Aberdeen	771	NNO	2	heiter	—	
Christiansund	768	NNO	3	wolkig	10	
Kopenhagen	760	NNO	2	heiter	15	
Stockholm	760	N	4	wolkenlos	13	
Haparanda	758	N	6	wolkig	8	
Petersburg	756	still	—	bedeckt	16	
Moskau	757	still	—	wolkenlos	17	
Cork, Queenstown	772	N	2	Nebel	12	
Cherbourg	770	NNO	3	halb bed.	13	
Helder	766	NNW	3	wolkig	11	
Sylt	762	NNW	3	Dunst	11	
Hamburg	762	NW	3	bedeckt	14	
Swinemünde	759	N	5	bedeckt	11	
Neufahrwasser	755	N	2	Regen	12	1)
Memel	754	ONO	3	bedeckt	13	
Paris	769	NNW	3	bedeckt	11	
Münster	766	NW	3	Regen	11	
Karlsruhe	765	SW	4	bedeckt	13	
Wiesbaden	765	N	4	wolkig	13	2)
München	765	W	5	bedeckt	11	
Chemnitz	761	WNW	4	Regen	11	
Berlin	759	NW	4	wolkig	16	3)
Wien	758	W	4	halb bed.	15	
Breslau	755	W	4	Regen	12	
Ile d'Aix	772	NNW	4	bedeckt	14	
Nizza	761	SW	2	wolkig	16	
Triest	762	still	—	wolkenlos	17	

1) Gewitter. 2) Gewitter. 3) Gestern anhaltender Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum, welches gestern westlich von den britischen Inseln lag, ist weiter ostwärts nach Westeuropa fortgeschritten, und verursacht, in Wechselwirkung mit einer umfangreichen Depression über Westrußland, in Centraleuropa mäßige nördliche und nordwestliche Winde, unter deren Einfluß meist weitere Abnahme der Temperatur stattfand. Das Wetter ist in Deutschland trübe und vielfach regnerisch. In Memel, Neufahrwasser, Kaiserslautern, Wiesbaden, Triest fanden Gewitter statt. Breslau meldet 29, Grünberg 41 und Lesina 26 Mm. Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
13	4	753,1	+ 11,4	NNW. frisch, starker Regen.
14	8	753,8	+ 12,2	N. lebhaft, „ „
14	12	755,5	+ 12,0	N. „ „ „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 13. Juni.

Die andauernd lustlosen und schwachen Meldungen von der Mehrzahl der auswärtigen Plätze vermochten auch heute nicht, dem Verkehr eine größere Regsamkeit zu verleihen, zumal die Haute finance fortfuhr, trotz ihrer schon im Gange befindlichen und demnächst zu erwartenden größeren Emissionsthätigkeit eine mehr abwartende Stellung einzunehmen. Auch von anderer Seite fehlte jegliche Anregung zu einem lebhafteren Vorgehen nach der einen oder der anderen Richtung hin. So blieb denn das Geschäft mehr oder minder auf allen Gebieten in den bescheidensten Dimensionen, wobei die Course sich zumeist auf ihrem letzten Stande oder doch nur unwesentlich über oder unter demselben bewegten. Auch im weiteren Verlaufe des Geschäfts gedieh dasselbe nicht zu vermehrter Ausdehnung bei nur ganz unbedeutenden Schwankungen in den Notirungen. Einzig und allein bemerkenswerth war die feste Haltung, welche auf montanem Gebiet trotz der Herabsetzung der rheinisch-westfälischen Roheisen- und der Glasgower Warrantspreise auf Grund von ziemlich umfangreichen Deckungen herrschte. Bankactien lagen leblos. Inländische Eisenbahnactien still, schwach. Ausländische Bahnen theils lebhafter beachtet und besser bezahlt. Industriepapiere ruhig, meist fest. Fremde Fonds still, wenig verändert. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe ꝛc. ruhig. 4% Reichsanleihe — 0,30 %, 3½ % do. — 0,10 %, 4% Consols Plus 0,10 %. — Privatdiscont 3¾ %. Schluß still.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,00
do. do.	3½	100,60
Konsolidirte Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	100,80
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	97,90
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	98,50
Pommersche Pfandbr.	3½	99,10
do. do.	4	100,20
Posensche neue Pfdbr.	4	101,75
do. do.	3½	98,50
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	98,10
do. neue Pfandbr.	3½	98,10
Pomm. Rentenbriefe	4	103,10
Posensche do.	4	103,10
Preußische do.	4	103,10

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	94,80
Oesterr. Papier-Rente	5	88,20
do. do.	4 1/5	—
do. Silber-Rente	4 1/5	77,40
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	101,40
do. Papier-Rente	5	86,40
do. Goldrente	4	89,40
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	—
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	102,40
do. do. do. 1880	4	97,10
do. Rente 1883	6	109,25
do. Rente 1884	5	106,50
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	72,60
do. 3. Orient-Anleihe	5	73,30
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	77,10

Russ.-Poln. Schatz-Obl.	5	95,10
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	65,70
Italienische Rente	5	95,50
Rumänische Anleihe	6	102,80
do. fundirte Anl.	5	101,40
do. amort. do.	5	98,90
do. 4% Rente	4	86,25
Türk. Anleihe	5	91,00
Serbische Gold-Pfdbr.	5	89,60
do. Rente	5	87,60
do. neue Rente	5	88,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,90
do. do. do.	3½	95,30
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,60
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,75
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	100,00
do. do.	4	92,75
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,70
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,80
do. do. do.	3½	96,40
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,10
do. do. do.	4	101,70
do. do. do.	3½	97,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,10
do. do.	4½	103,50
do. do.	4	99,30
Poln. landschaftl.	5	68,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	89,40

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	141,50
Baier. Prämien-Anleihe	4	146,00
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	105,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	112,50
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	141,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,80
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	134,50
Oesterr. Loose 1854	4	121,20
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	5	126,70
do. do. 1864	—	310,30
Oldenburger Loose	5	131,90
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	163,40
Raab-Graz 100T.-Loose	4	107,10
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	170,40
do. do. von 1866	5	157,50
Ung. Loose	—	253,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1889.
Aachen-Mastricht	73,70	2⅝
Mainz-Ludwigshafen	117,25	4⅔
Marienb.-Mlawk. St.-A.	65,00	⅓
do. do. St.-Pr.	113,50	5
Ostpreuß. Südbahn	98,10	3
do. St.-Pr.	115,50	5
Saal-Bahn St.-A.	46,10	⅓
do. St.-Pr.	113,25	5
Stargard-Posen	102,10	4½
Weimar-Gera gar.	24,80	—
do. St.-Pr.	102,25	—

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1889.
Galizier	3	85,90
Gotthardbahn	7 1/5	173,60
†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	88,75
Lüttich-Limburg	—	31,25
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	99,50
† do. Nordwestbahn	—	—
do. Lit. B.	—	104,60
†Reichenb.-Pardub.	—	—
†Russ. Staatsbahnen	—	128,70
Russ. Südwestbahn	—	80,10
Schweiz. Unionb.	5	—
do. Westb.	—	41,40
Südösterr. Lombard	1⅗	60,60
Warschau-Wien	—	217,90

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,90
Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	58,40
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,40
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	—
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,50
†Oesterr. Nordwestbahn	5	93,00
do. Elbthalb.	5	92,00
†Südösterr. B. Lomb.	3	66,40
† do. 5% Oblig.	5	105,75
†Ungar. Nordostbahn	5	87,00
† do. do. Gold-Pr.	5	102,00
Anatol. Bahnen	5	91,00
Brest-Grajewo	5	98,80
†Charkow-Azow rtl.	5	—
†Kursk-Charkow	4	92,60
†Kursk-Kiew	4	93,00
†Mosko-Rjäsan	4	95,10
†Mosko-Smolensk	5	101,00
Rybinsk-Bologoye	5	94,80
†Rjäsan-Koslow	4	92,80
†Warschau-Terespol	5	103,25

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	134,75	6
Berliner Handelsges.	169,00	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	308,75	—
Bremer Bank	—	4¼
Bresl. Discontbank	108,90	7
Danziger Privatbank	138,40	8¼
Darmstädter Bank	—	10½
Deutsche Genossensch.-B.	129,75	8
do. Bank	168,30	10
do. Effecten u. W.	128,70	11
do. Reichsbank	141,75	7
do. Hypoth.-Bank	110,75	6¼
Disconto-Command.	223,00	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	93,80	—
Hamb. Commerz.-Bank	130,50	7½
Hannöversche Bank	114,60	5
Königsb. Vereins-Bank	105,50	6
Lübecker Comm.-Bank	116,10	7
Magdbg. Privat-Bank	118,25	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	104,50	5
Norddeutsche Bank	168,00	12
Oesterr. Credit-Anstalt	165,75	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	140,25	—
Posener Provinz.-Bank	115,25	6
Preuß. Boden-Credit	121,50	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	157,75	10
Schaffhaus. Bankverein	111,75	5
Schlesischer Bankverein	125,25	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	153,50	6½
Danziger Oelmühle	—	—
do. Prioritäts-Act.	—	—
Neufeldt-Metallwaaren	117,75	8
Actien der Colonia	10000	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage	84,00	5½
Deutsche Baugesellschaft	93,00	3⅓
A. B. Omnibusgesellsch.	213,75	10½

Gr. Berl. Pferdebahn	261,50	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	107,50	—
Wilhelmshütte	104,25	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	97,40	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	143,50	—
Stolberg, Zink	65,50	2½
do. St.-Pr.	127,00	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 13. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,55
do.	2 Mon.	2½	167,95
London	8 Tg.	3	20,335
do.	3 Mon.	3	20,23
Paris	8 Tg.	3	80,70
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do.	2 Mon.	3	80,35
Wien	8 Tg.	4	173,40
do.	2 Mon.	4	172,50
Petersburg	3 Wch.	5½	234,50
do.	3 Mon.	5½	232,75
Warschau	8 Tg.	5½	234,90

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,335
20-Francs-St.	16,18
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,325
Französische Banknoten	80,75
Oesterreichische Banknoten	173,45
Russische Banknoten	235,40

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen an
Gr. Zünder, den 13. Juni 1890
L. Wessel und Frau.

Die Beerdigung von Frl. Flora Mac Lean findet am Montag, den 16. Juni, um 11 Uhr von der Leichenhalle auf dem Salvatorkirchhofe aus statt und nicht wie angezeigt vom Trauerhause aus. (6877

Bekanntmachung.

Die diesjährige Margarethenmesse hierselbst beginnt am **Montag, den 7. Juli,** die Pferdemesse beginnt am **Montag, den 14. Juli.**

Frankfurt a. O., d. 9. Juni 1890.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli 1890 fälligen Zinscoupons unserer sämmtlichen Pfandbriefe werden vom 16. Juni cr. ab an unserer Kasse Hundegasse Nr. 56 während der Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags baar und unentgeltlich eingelöst. Bei Präsentation mehrerer Coupons ist ein Verzeichniß, in dem die Appoints geordnet und arithmetisch geordnet aufgeführt stehen, zu übergeben. (6833

Danzig im Juni 1890.

Danziger Hypotheken-Verein.

Nach Philadelphia

adst Ende nächster Woche Dpfr. **„North Erin"** und erbittet Güteranmeldungen

Eug. Pobowski.

Inowrazlawer Pferde-Lotterie Ziehung 20. Juni, Loose à M 1, Loose der **Marienburger Pferde-Lotterie** à M 1, **Marienburger Geld-Lotterie**, Hauptgewinn: M 90 000, Loose à M 3, **Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie**, Hauptgew. M 50 000, Loose à M 3 bei **Th. Bertling**, Gerbergasse Nr. 2. (6878

Vorräthig bei

A. Trosien,

Petersiliengasse 6:

Meyers Conversations-Lexikon

16 Bände in eleganten Einbänden, 4. neueste Auflage, statt M 160 für M 120, 3. Auflage in 16 Bänden M 60, 2. Auflage in 16 Bänden M 30. (6879

Schlagzither-Unterricht ertheilt (6829

Olga Wendefeier,

Breitgasse 61 II, geprüfte Zitherlehrerin der Hochschule Gustav Herrmann, Berlin.

Neue Matjes-Heringe,

gestern eingetroffen, hochfeine Qualität, großstückig, höchst zart im Fleisch und fett, (6869 empfiehlt Stück 20 Pfg. und 3 Stück 45 Pfg.

F. E. Gossing,

Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke 14.

Junge fette Enten

empfiehlt (6871

Gustav Heineke,

98. Hundegasse 98.

Sämmtliche

Toilette-Seifen und Parfümerien

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Hans Opitz,

Droguerie,

6828) Gr. Krämergasse 6.

Magen-Elixir.

Dieser magenstärkende Liqueur befördert die Verdauung und führt angenehm ab. (3044

Mit Flasche Mk. 1,50.

Julius v. Götzen,

Hundegasse Nr. 105.

Die allseitig so beliebten

Electra-Schweiß-Socken

sind wieder vorräthig.
Preis 1 Mk. pro Paar.
Aeußerst gesund u. angenehm.
Echt nur im Allein-Verkauf bei:
Louis Willdorff,
Ziegeng. 5 u. Milchkanneng. 31.

Rüben- u. Wruckenpflanzen

abzugeben Neuschottland 10.

Ein Grundstück,

welches sich gut verzinst, möglichst mit kleinem Garten, wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6204 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Dampfbootfahrt

Danzig—Neufahrwasser—Westerplatte.

Bei günstiger Witterung fahren die Dampfer am Sonntag auch Vormittags halbstündlich und es werden nach Bedürfniß Extraboote eingeschoben.

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.

Bei günstiger Witterung und ruhiger See:
Abfahrt vom Anlegeplatz Westerplatte am Sonntag um 8, 10, 1 Uhr,
„ „ Stege Zoppot „ 9, 11, 2 „

Auf der Westerplatte sind noch einige möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermiethen. (6882

„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone.

Warmbad Westerplatte.

Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,

Patent W. Lippert, bewährt gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w. Preis pro Bad 2 M.

Coupons per 1. Juli 1890

von

Danziger Hypotheken-Pfandbriefen,
Deutschen Grundschuld-Obligationen,
Gothaer Grund-Creditbank-Pfandbriefen,
Hamburger Hypotheken-Pfandbriefen,
Norddeutschen Grundcreditbank-Pfandbriefen,
Preußischen Hypotheken-Pfandbriefen,
Preußischen Bodencredit-Pfandbriefen,
Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefen,
Ungarischer 4proc. Goldrente

lösen wir von jetzt ab spesenfrei ein.

Meyer & Gelhorn,

Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt 40. (6866

Lotterie

zur Beschaffung der Mittel für die Niederlegung der Schloßfreiheit.

Die Erneuerung der Loose der obigen Lotterie zur fünften Klasse erfolgt gegen Einreichung der Loose vierter Klasse und Zahlung des planmäßigen Preises bei derjenigen Stelle, bei welcher die Loose zur vierten Klasse gekauft sind, in der Zeit

vom 10. bis 24. Juni cr.,
Abends 6 Uhr.

Mit Ablauf dieser Frist geht das Anrecht zur Erneuerung verloren. Die Ziehung der fünften Klasse findet

Montag, den 7. Juli cr.

statt. Die Inhaber der Loose werden ersucht, im eigenen Interesse die Erneuerung zeitig zu bewirken, damit nicht durch übergroßen Andrang in den letzten Tagen der Erneuerungsfrist die Abfertigung erschwert wird.

Berliner Handels-Gesellschaft.	Bank für Handel und Industrie.
Deutsche Bank.	Dresdner Bank.
Mendelssohn u. Co.	Robert Warschauer u. Co.

Die Erneuerung der Loose ist bei uns nur werktägig 10—1 und 4—6 Uhr zu bewirken.

Baum & Liepmann,

6426) Danzig, Langenmarkt 18.

Taschen-Uhren

für Damen und Herren

offerirt bei reeller zweijähriger Garantie, auf Wunsch bequeme Ratenzahlungen,

Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

Conditorei von Th. Tönjachen

vorm. S. à Porta,

Langenmarkt Nr. 8,

empfiehlt alle in das Conditoreifach schlagende Artikel, wie Aufsätze, Etageren, Torten, Baumkuchen, bunte Schüsseln, alle Arten Eis, Thee- u. Kaffeekuchen 2c. in feinster geschmackvoller Ausführung, in allen Preislagen.

See- und Sool-Bad Kolberg.

Eisenbahn-Saison-Billets. Frequenz 1889: 8089 Gäste. (2557

Mit dem Versandt von

Matjes-Heringen

habe begonnen und bitte

nur gute Qualitäten, nicht billige Offerten

zu beachten. (6886

J. M. Kutschke,

Colonial- und Delicateß-Waaren-Versandt-Haus,
4 Langgasse 4, Ecke Gerbergasse.

Große Bücher-Auction

im Saale des Gewerbehauses Heil. Geistgasse Nr. 82.

Dienstag, den 24. Juni 1890, Vormittags 10 Uhr, und folgende Tage werde ich am angeführten Orte im Auftrage:

Eine größere Bibliothek von 3173 Werken aus allen Wissenschaften

an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Kataloge sind in meinem Bureau Danzig, Breitgasse Nr. 4, sowie in der Buchhandlung des Hrn. Th. Bertling gratis zu haben.

Joh. Jac. Wagner Sohn,

vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator,
6238) Bureau: Danzig, Breitgasse Nr. 4.

Holzdraht-Waaren,

naturell, sowie in Oel getränkt in verschiedenen Farben: als Jalousien, Rouleaux, Vorsätze für Fenster 2c. Bewährt gegen feuchte Wände im Schlafzimmer. Zu beziehen durch (6872

A. Meyer, Jopengasse 58.

Große Quantität Senfsaat

zu Grün-Futter und Düngung verkauft Thimm, (6854
Baldram b. Marienwerder.

Gut gebrannten Stückkalk sowie gut eingelöschten Kalk

hat abzugeben (6855
Zuckerfabrik Groß Zünder
E. Kaul.

10 Kriegsschiffe vor Thalmühle.

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Bankfonds 81 Millionen Mark.

Vom 1. Juli ab bilden die Policen der Bank auch im Selbstmordsfalle ein vollwerthiges Dokument. Laut Beschluß der Generalversammlung wird von genanntem Termine ab die Versicherungssumme anstandslos ausgezahlt, wenn die Versicherung zur Zeit der That 5 Jahre in Kraft war, und innerhalb dieser Frist, wenn die That nachweisbar infolge Geistesstörung oder schwerer körperlicher Krankheit begangen wurde.

Die Kriegsgefahr wird für Wehrpflichtige unentgeltlich übernommen.

Alle Ueberschüsse fließen ungeschmälert an die Versicherten zurück.

Diejenigen, welche im Juni noch beitreten, haben Antheil an dem diesjährigen Ueberschuß.

Zu weiterem Beitritt laden ein

M. Fürst & Sohn, General-Agenten,

Heilige Geistgasse Nr. 112.

G. Schulz, Kleine Mühlengasse 7/9. A. Meyer, Ziegengasse, Agenten.

Ein tüchtiger Versicherungs-Inspector

wolle sich bei unserem General-Agenten schleunigst melden. (6839

Zoppot.

Eröffnung der Saison am 15. Juni.

Die Bade-Direction.

6823)

P. P.

Beehre mich Ihnen höflichst mitzutheilen, daß ich auf der Nahrungsmittel-Ausstellung, welche im Mai d. J. in Würzburg stattfand

Die goldene Medaille

und

Das Ehrendiplom für hervorragende Leistungen

erhielt.

Hochachtungsvoll

Jos. Wagner,

Bierbrauerei
„Zum Augustiner" in München.

Auf Obiges bezugnehmend offerire ich einem geehrten Publikum obiges Gebräu in Gebinden und Flaschen zu billigsten Preisen.

N. Pawlikowski,

6874) Hundegasse 120.

Unsortirte Havanna-Cigarren,

Qualität und Brand vorzüglich, per Mille 65 M, 10 Stück 70 ₰ empfiehlt

R. Knabe,

Poststraße, früher Gerlach'sches Haus. (6873

Herrschaftliche Nachlass-Mobiliar-Auction

Jopengasse No. 32, 3 Tr.

Dienstag, den 17. Juni cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen **Todesfalls** ein herrschaftliches Mobiliar an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern; als:

1 Polysander Salon-Flügel von Anton Fuchs-Danzig, 1 nußb. Sopha nebst 2 Fauteuils in dunkelbraunem Plüsch, 1 mah. Sopha nebst 2 Fauteuils und 6 Tafelstühle in grünem Plüsch, 1 gr. nußb. Trumeauspiegel mit Aufsatz, Consoltisch und weißer geschweifter Marmorplatte (Pracht-Exemplar), 1 mah. Sophatisch, 2 Faulenzer mit Stickerei sowie 2 gestickte Fußwiegestühle, 2 nußb. Tische mit weißer Marmorplatte, 6 nußb. hochl. Rohrstühle, 1 mah. Damenschreibetisch, 1 gr. Oelgemälde, 2 kl. Oelgemälde, 1 mah. Wäscheschrank, 1 Schlafsopha, 2 gr. ovale Glasbilder, 1 mah. Spieltisch, 1 Rauchtisch, 1 gr. Teppich, 1 kl. Spiegel in schwarzem Rahmen, 1 mah. oval. Sophaspiegel, 1 eich. Speiseausziehtisch, 1 mah. Nähtisch, 1 do. Pfeilerspiegel, 1 do. Schreibsecretär, 1 do. Theetisch, 1 do. einthür. Kleider- und 1 do. einthür. Wäscheschrank, 1 do. Sophatisch, 1 mah. eleg. gr. Toilette, 2 Teakholz-Nachttische, 2 eleg. mah. Bettgestelle mit Sprungfedermatratze, 1 eleg. mah. Waschtoilette mit weißer Marmorplatte, 1 gr. eich. Küchenschrank.

Die Besichtigung des Mobiliars ist Montag, den 16. Juni cr., Vormittags von 11—2 Uhr, gestattet. (6822

Joh. Jac. Wagner Sohn,

vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator,
Bureau: Danzig, Breitgasse No. 4.

Auction Breitgasse 108.

Dienstag, den 17. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Herren Testaments-Vollstrecker aus dem Nachlasse

des Rentier H. Schmidt

nachstehende Gegenstände meistbietend gegen baar versteigern.

2 alterthümliche Danziger Dukaten, 2 schwere goldene und 2 silberne Taufmedaillen, 2 schwere goldene Uhren, diverse Goldsachen, 1 eiserner Geldkasten, 1 Chaiselongue, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Tisch, Spiegel, Küchenmöbel, 1 Schreibepult, Küchengeräthe und div. Sachen, wozu einlade. (6845

Der vereidigte Gerichts-Taxator und Auctionator

H. Zenke,

Am Spendhaus Nr. 3.

Auction zu Einlage per Schiewenhorst.

Freitag, den 20. Juni 1890, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Hofbesitzers Herrn J. Wiebe wegen Aufgabe der Kuhwirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:

12 gute holländ. Milchkühe, 1 einjähr. Bullen und 7 vorzügliche ca. 10 Wochen alte Zuchtkälber.

Fremdes Vieh darf eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. Abfahrt des hiezu passenden Dampfers um 5½ Uhr Morgens vom grünen Thor. (6487

F. Klau, Auctionator,

Danzig, Röpergasse Nr. 18.

Nachlaß-Auction

Thornscher Weg Nr. 10, 2. Etage.

Montag, den 16. Juni cr., Vorm. 10 Uhr,

werde ich im Auftrage wegen Todesfall: 1 mah. 2thüriges Wäschespind, 1 dito Kleiderspind, 1 dito Kommode, 6 dito Rohrstühle, 1 dito Sophatisch, 1 dito Causeuse, 1 Singer-Nähmaschine, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Ofenschirm mit Stickerei, 1 Pfeilerspiegel mit Konsole, 1 **Polisander-Stutzflügel**, 2 birk. Bettgestelle mit Sprungfederboden, herrschaftliche Betten, 1 eichene Speisetafel, Stühle, Schränke, 1 kupferner Waschkessel, Herrenkleider, Pelze, 1 Geige, 1 Ariston, Tonnen, Bütten, Eimer, Glas, Porzellan, Haus- u. Küchengeräthe pp. meistbietend verkaufen, wozu einlade.

6713) **Der Königl. vereidigte Auctionator**

W. Ewald.

Vollständiges Brockhaus Conversations-Lexikon, 16 Bände, ganz neu, billig zu verkaufen. Näheres Goldschmiedegasse 26 II. (6870

Suche per 1. October cr. auf vortr. adl. Gut, Gerdauer Kreis, 3 Kilom. von Bahn, meist Boden 1. und 2. Klasse, 354⅓ ha groß, hinter 94 000 M Landschaft, 51 000 M innerhalb landschaftl. Taxe, die bei mir einzusehen. (6852

Justizrath Ellendt,
Königsberg i. Pr.

In meine Buch- und Kunsthandlung kann sofort oder später ein **Lehrling** eintreten gegen monatliche Vergütigung. Berechtigung zum einjährigen Militairdienst ist Bedingung. (5624

R. Barth,

Buch- und Kunst-Handlung,
Danzig, Jopengasse 19.

Empf. e. ordentl. Mädch. v. 24 J., selb. hat d. Landwirthsch. erl., als Stütze d. Hausfr., außerd. e. sehr saub. Hotel-Zimmermädch. mit sehr guten Zeugnissen. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Ein Kaufmann, Materialist, d. die letzten 2 Jahre eigenes Geschäft betrieben, selb. jedoch durch Unglücksfälle aufzugeb. gezwungen war, sucht Stellung als Reisender, Comtoirist oder Lagerist.

Gefl. Off. unter Nr. 6810 in d. Expedition d. Zeitung erbeten.

Sogleich Sommerwohnung (2 Zimmer 1. oder 2. Etage mit Garten), Langfuhr oder Jäschkenthal gesucht.

Offerten mit Angabe des Preises per Woche unter Nr. 6859 in der Expedition dieser Zeitung erb.

In der Nähe des städtischen Gymnasiums ist f. ein. Knaben v. 8—11 Jahr. z. Gesellschaft des eigenen Sohnes, gute Pension zu haben. Garten am Hause.

Offerten unter Nr. 6825 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Langgasse 41, 1. Etage, auch als Geschäftslokal passend,

5 Zimmer, Mädchenstube, Küche und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Geschäft zwischen 11 und 1 Uhr. (4689

Das Ladenlokal Gr. Wollwebergasse 3

ist vom 1. Juli zu vermiethen. (6684

R. Laaser.

Langenmarkt 9|10 II

ist eine Wohnung von 6 Stuben, Kabinet, Badezimmer, Küche 2c. von Juni ab oder später zu vermiethen. Besichtigung 11—1 Uhr

Hopfengasse 87

ist ein Comtoir, bestehend aus 2 großen heizbaren hellen Zimmern zu vermiethen.

Kleine Wollwebergasse 1.

Eine Remise bestehend aus 3 groß. Räumen, auch als Pferdestall nebst Remise benutzbar, ist sofort zu vermiethen. Näheres Ankerschmiedegasse 9. (6876

Poggenpfuhl 19 ist ein möblirtes Zimmer mit Klavierbenutzung von gleich zu vermiethen. (6851

Eine herrschaftliche Wohnung von 5—6 Zimmern in 1. oder 1. und 2. Etage zu miethen gesucht.

Adr. unter 6776 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Danziger Turn- und Fecht-Verein.

Sonntag, den 15. Juni 1890, Mittags 2 Uhr präcise, vom Anlegeplatz Johannisthor:

Seefahrt nach Gdingen.

Von dort Marsch nach Adlershorst und weiterer Rückweg wieder per Dampfer.

Um rege Betheiligung und rechtzeitige Anmeldung bittet (6673

Der Vorstand.

Der von der unterzeichneten Messe vertragsmäßig angenommene Civilkoch **Schick** ist am 11. d. M. entlassen worden und können Forderungen an den Gegnnnten hierselbst nicht geltend gemacht werden.

Offiziermesse S. M. Torpedo-Divisionsboot „D. 5."

Kurhaus Zoppot.

Sonntag, den 15. Juni 1890:

Großes Promenaden-Concert,

unter Leitung des Kapellmeisters **Heinrich Riehaupt.**
Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Entree 50 ₰.
Familienbillets giltig für 3 Personen 1 Mark. (6824

Im Saale des Victoria-Hotels, Zoppot,

Sonntag, den 15. Juni cr:

Großes Gesangs-Concert

der Damen:
Hermence Franka,
erste dramatische Sängerin von der hochdeutschen Opera von Amsterdam,
Paula Carius,
Opernsoubrette von Leipzig,
Minna Mejo,
Altistin v. Stadttheater in Zürich,
Herren:
Alexander Meder,
erster Tenor vom Stadttheater in Düsseldorf,
Franz Schippers,
erster Baritonist vom Stadttheater in Leipzig,
Richard Waldau,
Bassist vom Landestheater in Graz.

Kurhaus Westerplatte.

Sonntag, 15. Juni, und folgende Tage (außer Sonnabends):

Große Militair-Concerte im Abonnement,

ausgeführt von der Kapelle des 128. Inf.-Reg. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Recoschewitz.

Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰. Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 ₰. Abends: Elektrische Beleuchtung. — Abonnementsbillets sind an der Kasse zu haben.

6459) **H. Reißmann.**

Kaffeehaus zur halben Allee.

Sonntag, den 15. Juni cr.:

Letztes Früh-Concert,

ausgeführt v. d. Kapelle d. Grd.-Regim. König Friedrich I. unter persönlicher Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn C. Theil.

Anfang 6 Uhr. Entree frei.

6831) **M. Kochanski.**

Fried.-Wilh.-Schützenhaus.

Sonntag, den 15. Juni cr.:

Großes Park-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I. unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn C. Theil.

Electrische Beleuchtung.

Anfang ½5 Uhr. Entree 20 Pf.

6868) **C. Bodenburg.**

Spechts Etablissement

(Heubude).

Jeden Sonntag:

Großes Garten-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regts. Nr. 1 unter persönlicher Leitung des Herrn R. Lehmann. Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰. Kinder frei. **J. Specht.**

Café Noetzel.

Angenehmer Aufenthalt in meinem großen, schattigen Garten. NB. Empfehle meinen großen Garten sowie Säle für Vereine, Privatgesellschaften 2c. Flügel zur Verfügung. (6789

Freundschaftlicher Garten.

(Höcherl-Bräu.)

Täglich:

Norddeutsche Sänger.

Anfang 8 Uhr.
Entree 50 ₰, im Vorverkauf 40 ₰. Siehe Tageszettel.

Tivoli-Garten.

Morgen Sonntag:

Abschieds-Soirée

der

Leipziger Sänger, Schwedischen Männer-Quartetts, Wiener Duettisten.

Anfang 7½ Uhr. Näh. Plakate

Tivoli-Garten.

Ohaus

kommt!!! (6835

Am 7. d. M. ist auf dem Wege v. Zoppot bis Danzig e. Regenschirm mit silb. Knopf verloren. Gegen große Belohnung Hundegasse 37 abzugeben. (6864

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.